







Stadt Cuxhaven Schneidemühl



Kreis Deutsch Krone Stadt Deutsch Krone Landkreis Osnabrück Gemeinde Bad Essen

# Deutsch Aroner Deutsch Aroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, Juli 1994/44. Jahrgang - Nr. 7

Postvertrieb: Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover



### Zum Juli

Am Waldessaume träumt die Föhre, Am Himmel weiße Wolken nur; Es ist so still, daß ich sie höre, Die tiefe Stille der Natur.

Rings Sonnenschein auf Wies' und Wegen,

Die Wipfel stumm, kein Lüftchen wach, Und doch, es klingt, als ström' der Regen Leis tönend auf das Blätterdach.

**Theodor Fontane** 

### **Zum Titelbild**

Der Bildausschnitt auf der Titelseite stammt von einem Foto, das im Jahre 1940 auf einem Felde bei Zippnow aufgenommen wurde.

Einsenderin ist Frau Ursula Hausmann, geb. Kluck, eine geborene Zippnowerin, jetzt wohnhaft in der Thomas-Mann-Straße 20 in 44534 Lünen. Sie schreibt zu dem Bilde, daß es nach ihrer Meinung ein kleines Dokument ist.

Wer sich auch nur ein wenig in der Landwirtschaft auskennt, wird ihr recht geben. Im Zeitalter der Mähdrescher sind solche Anblicke nicht mehr möglich. Wir erkennen, daß die Mutter der Einsenderin, Frau Elisabeth Kluck, und der Bruder Bernhard die Getreidebündel noch nach alter Sitte mit Strohseilen binden, ehe sie die so entstandenen Garben dann zu Hokken zusammenstellen.

Zwar vermittelt uns sogar schon dieser relativ kleine Ausschnitt einen Eindruck von der Weite unserer ehemaligen Getreidefelder, doch das nebenstehende Foto von Schönthal vermag dies in noch besserem Maße zu tun.

Leider können wir nicht das Flimmern der Sommerhitze erkennen, das meist über den Feldern lag. Frau Kluck und ihr Sohn haben trotzdem ihre Arme mit langen Ärmeln (oder Stulpen) geschützt. Werschon mal versucht hat, diese Arbeit mit bloßen Armen zu bewerkstelligen, wird den Grund wissen (vor allen Dingen bei der Gerste-Ernte konnte man wegen der harten Grannen die Notwendigkeit langer Ärmel schnell erfahren). Getreide-Ernte in unserer Heimat — das war zu damaliger Zeit Schwerstarbeit.

 Und doch denken wir mit Wehmut an diese Kinder- und Jugenderlebnisse zurück.

## Uni Greifswald Zentrum der Pommernforschung

Landeskulturtage der Landsmannschaft im Hotel Deutsch Krone

Bad Essen (gö). Zum Zentrum der Pommernforschung werde die Ernst-Moritz-Arndt-Universität in Greifswald sich entwickeln, versprach Dr. Birgit Dahlenburg unter Beifall den Teilnehmern der Landeskulturtage der Pommerschen Landsmannschaft im Hotel Deutsch Krone. Während ihres Hauptreferats "Der Universitätsschatz der Ernst-Moritz-Arndt-Universität in Greifswald und seine Bedeutung als historische Quelle" ging es nicht nur um die Historie der kleinsten, aber sechsältesten bundesrepublikanischen Universität, sondern auch um die Feststellung, daß dieser Hort der Bildung und Kultur ein pommerscher sei. Die Kulturtage der Landsmannschaft machten deutlich, daß sich der Ost-West-Konflikt auch auf die Konzeptionen und Perspektiven der Arbeit der Landsmannschaft ausgewirkt hat. Auch Gerhard Hofmeyer, Bad Essens Gemeindebürgermeister, sah Chancen, die Bindung der Pommern an ihre Heimat und die Verbindung zu Polen in Einklang zu bringen. Er habe volles Verständnis, daß die Anerkennung der Oder-Neiße-Linie als deutsche Ostgrenze vielen Pommern Kopfschmerzen bereite, unterstrich aber, daß die jüngeren Generationen aufgrund ihrer historischen Entfernung in der Lage sein werden, eine bessere Verständigung auf die Beine zu stellen. Hofmeyer: "Ich habe Ihre Heimat gesehen und Verständnis für ihr Engage-

Dr. Dieter Radau, der Landesvorsitzende der Pommerschen Landsmannschaft, erklärte, die Pommern fühlten sich in Bad Essen heimisch. Die Nähe und Partnerschaft der Gemeinde Bad Essen zu den Flüchtlingen und Heimatvertriebenen seien dem Rat, der Verwaltung und der Bevölkerung hoch anzurechnen. Die Einrichtung eines Pommerschen Landesmuseums in Greifswald thematisierte

Günter Friedrich, der Sprecher der Landsmannschaft. Die Sache, so Friedrich, sei so gut wie gelaufen. Nur Kleinigkeiten ständen dem Landesmuseum, das die "Identität des ungeteilten Pommern" zum Ausdruck bringen werde, noch im Weg. Friedrich: "Pommern lebt, solange wir es wollen".

Mit exemplarischen Beispielen des Kunstschatzes der Ernst-Moritz-Arndt-Universität belegte Dr. Birgit Dahlenburg nicht nur die pommersche Geschichte der 4200 Studenten ausbildenden Universität, sondern auch die neue Motivation, die Geschichte der Pommern und ihrer Universität nach dem Zusammenbruch des real existierenden Sozialismus auf deutschem Boden fortzuschreiben.

Neben der äußerst ausführlichen Behandlung der ausgewählten Exponate unterstrich die Kunsthistorikerin, die in Greifswald als Universitätskustos fungiert, daß die 1456 gegründete Universität ihre Existenz dem Wohlwollen der Pommernherzöge verdanke, deren Vermächtnisse noch heute nicht nur den Kunstschatz, sondern auch den ideellen Hintergrund der Traditionsuniversität ausmachten. Zentrale Figur und Gönner in der Universität sei neben dem Reformator Pommerns, Johann Bugenhagen (1484-1558), der Pommernherzog Bogislaw XIV., der der seit 1933 den Namen Ernst-Moritz Arndts tragenden Bildungsinstitution weit mehr als einen Grundbesitz von 14 000 Hektar (1634) bescherte.

Die Herzöge des Greifengeschlechts bildeten mit ihrem Engagement für die Reformation und für die Einrichtung und Unterhaltung einer pommerschen Landesuniversität eine Tradition aus, der man sich bis heute verpflichtet fühle.

(Aus: Wittlager Kreisblatt vom 25. April 1994)



Getreidefelder bei Schönthal.

## Von Mensch zu Mensch

### Gespräche von und mit Margarete Jung

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns — am Abend und am Morgen

und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

(Dietrich Bonhoeffer)

### Liebe Heimatfreunde,

diesen Spruch entnahm ich dem Bad Essener Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nikolai, Ausgabe Mai 1994. Diese Kirche gibt uns schon eine Reihe von Jahren zu unserem Heimattreffen am Sonntag nach Himmelfahrt Raum und Zeit für die goldene Konfirmation unserer Heimatfreunde von Stadt und Kreis Deutsch Krone. Pastorin E. Siemens hielt die Liturgie, und unser Pastor Heinrich sprach von der Kanzel uns alle an, auch Einheimische hörten aufmerksam zu. Vor 50 Jahren war die letzte Konfirmation in unserer Heimat. Pastor Heinrich nahm diese bedrüktende Aussage mit in seine Predigt. Wir Heimatfreunde sind besonders angerührt über die Möglichkeit dieses besonderen Gottesdienstes. Es war einer der Höhepunkte unseres Bad Essener Treffens. Fotos, nach dem Abendmahl vor dem Altar gemacht, werden auch noch spätere Generationen ansprechen. Dem Kirchenvorstand gebührt unser aller Dank.

Unser "kleines" Heimattreffen liegt, während ich Ihnen davon berichte, schon wieder einige Wochen zurück. Für mich war es auch dieses Mal ein zu Herzen gehendes Erlebnis. Schon der Ort Bad Essen, die Fahrt hinauf zum Heimathaus Deutsch Krone bereiteten Herzklopfen. Der freundliche Empfang an der Rezeption ist immer eine wohltuende Einleitung der vier Feiertage. Meine Schwester und ich waren, wie so viele Jahre seit Bestehen der Treffen, in unserem Heimathaus gleich wieder wie zu Hause. Freizeitgestaltung und Klönschnack wechselten mit verschiedenen Veranstal-

tungen ab. Eine große Tafel im Eingangsraum zeigte uns an, was zu jeder Stunde und wo Veranstaltungen diverser Art stattfanden. Unsere Heimatkreisleitung mit vielen fleißigen "Heinzelmännchen" hatte alles bestens vorbereitet. Und wieder gab es Neues zu hören, zu sehen, wir Angereisten staunten über die Vielfalt. Aber im Hintergund alles Tuns und Treibens, der Ansprachen, Begrüßungen und Erzählungen stand das Gedenken an die Heimat. Dies erwähnten mir gegenüber viele Heimatfreunde, vor allem Ältere, die oft bedrückende Gefühle haben, da dort jetzt Fremde leben und ihr Besitz verloren ist...

In unserem Appartement im Heimathaus Deutsch Krone fanden wir die Pommersche Zeitung, Ausgabe April 1994, vor. Das war ein guter Gedanke, uns Heimatfreunde damit zu überraschen. Wieder nach Hause zurückgekehrt, wird nun Seite um Seite gelesen und dann an meine alten Heimatfreunde, die nicht mehr zum Bad Essener Treffen kommen konnten und die ich sehr schmerzlich vermissen mußte, weitergeschickt.

Vielen Dank dem Initiator!

Im Vorführraum erfreuten uns Bilder von unversehrt gebliebenen Gebäuden und riefen lautstarke Erinnerungen der Zuschauer wach: die Kirchen, Schulen, Bahnhöfe, das Rathaus, Landratsamt, aber vor allem die unversehrte Natur der Buchwald, der Klotzow mit der die Landschaft so verletzenden Hängestahlbrücke (es gibt aber noch Bilder von der alten Holzkonstruktion). Nach mehr als 50 Jahren konnte ich nun auch meinen Herthasee, der so versteckt liegt, wiedersehen und leise, bewegte Grüße senden. Diese Filme, Dias und Videoaufzeichnungen sind uns dank der Technik des Aufnehmens und Wiedergebens ein ganz einmaliges Geschenk, die Resonanz während der Vorführungen war auch lange hinterher - nicht zu beschreiben: teils lautstark, teils sehr ergreifend. Der Himmelfahrtsnachmittag führte uns in den Schafstall, wo jeder Winkel mit Stühlen ausgefüllt war, so viele Heimatfreunde, nun auch von "drüben", waren gekommen. Heimatfreundin Mirow begrüßte uns alle mit ihrer herzlichen, kurzen Ansprache und gab dann Heimatfreund Damerau das Wort zu seinem Vortrag: "Deutsch Krone in westpreußischer und grenzmärkischer Zeit". Er begann mit dem Jahr 2000 v. Chr. So erfuhren wir von der wechselvollen Geschichte und erkannten, welch urdeutsches Land von Kultur und Sprache her unsere Heimat ist, wenn auch die Regierenden, je nach den politischen Geschehnissen, wechselten.

Abends der "Klönschnack", eine anstrengende Sache für Kehlkopf und Ohr, jeder Platz besetzt, jeder erfüllt von Berichten, Fragen, Erinnerungen. Ich selbst mußte beim Sprechen das Ohr meines Nachbarn suchen und die Hände als Hörverstärker an meine Ohrmuschel halten. Ja, solch ein Wiedersehen, Miteinander, Begegnen ist der Sinn dieser Treffen, köstlich, wenn auch manche Heimatfreunde verzweifelt den Platz räumten. Aber wir hatten herrliches Wetter, Sonne, Wärme, also Draußensein von morgens bis in die Nacht hinein.

Am Freitag war eine sehr wichtige Tagung des Heimatkreistages. Ihnen, liebe Leser, nun ein kurzer Bericht auf die oft gestellte Frage: Wozu dient der Heimatkreistag? Was macht der denn eigentlich?

Zurückliegende Sachen mußten mit ihren Ergebnissen vorgetragen werden wie Kassenberichte, Beihilfen, Unterstützung für Deutsche, die in Deutsch Krone leben. Schüleraustausch mit viel gutem Willen, Verständnis, einfühlsames Miteinander, um auf beiden Seiten ein richtiges Bild des Anderen zu geben. Ein Thema war auch das neue Heimatbuch, über dessen Erarbeitung Dr. Schmeling berichtete: Wie wird es gestaltet? Was sind die wichtigsten Themen? Was muß er neu bearbeiten? Berge von Zuschriften müssen durchgesehen werden, eine Riesenarbeit! Ein wichtiges Thema war auch unser Treffen 1995 mit der Überschrift: 50 Jahre Vertreibung; das Kriegsende brachte für viele Hoffnungslosig-



Die Deutsch Kroner Landsleute aus Demmin und Umgebung. Foto: Theo Ruthert



Der Bläserchor Bohmte beim Platzkonzert auf dem Kirchplatz. Foto: Theo Ruthert

keit. Unsere Heimatfreundin Scheer aus Mecklenburg-Vorpommern berichtete von ihrer Arbeit, diversen, immer überfüllten Treffen, Fahrten mit dem Bus nach Deutsch Krone, von Heimatfreund Bläsing durchgeführt. Die Wahl des neuen Heimatkreistages wurde, wie auch viele andere Tagungspunkte, durchgesprochen. Am Samstag vormittag war wie alljährlich die Totenehrung auf dem Marktplatz. Drei herrliche Kränze, mit Hunderten von Blumen besteckt, standen vor der kleinen Gedenkkapelle. Schleifen mit der Aufschrift Kreis Osnabrück, Gemeinde Bad Essen und die blauweiße Pommernfarbe rührten uns sehr an. Obwohl Bad Essen unsere Patengemeinde ist und auch der Kreis Osnabrück sich sehr engagiert - Bürgermeister Hofmeyer war bei allen Veranstaltungen anwesend - ist solch Geschehen eine hoch zu schätzende Begebenheit und tatkräftige Bejahung unserer Heimatkreisvereinigung! Hier, in meiner Heimatstadt Gehrden, wurde vor Jahren vom Heimatbund der Vertriebenen ein Findling mit der Aufschrift "Zum Gedenken der durch Krieg und Vertreibung Gefallenen und Gestorbenen aus den Ostgebieten" gesetzt. Nach ein paar Tagen wurde der Stein mit roter Farbe übergossen und gegen diesen Stein eine Unterschriftenliste erstellt.

Der Bohmter Bläserchor gab dieser Veranstaltung den würdigen musikalischen Rahmen. Ich befragte einen der vier Bläser und erfuhr, daß sie früher eine katholische Musikgruppe gewesen seien, jetzt aber überkonfessionell zusammengesetzt sind und keiner Organisation angehörten. Das jüngste anwesende Mitglied war der 13jährige Trommelspieler.

Als das "Lied vom guten Kameraden" gespielt wurde, gedachte ich in Trauer des großen Leides, das meiner Familie durch Krieg und Vertreibung angetan wurde, und meiner 18jährigen Vettern, die, ehe sie das eigentliche Leben beginnen konnten, es schon vollenden mußten. Zeit für Gespräche gab es während des einstündigen Konzertes. Und wieder stand, wie schon die Jahre vorher, ein alter Heimatfreund mit so blanken Augen neben mir. Es war der fast 90-jährige Heimatfreund Pockrandt aus Rosenfelde: "Ich bin heute um 5 Uhr aufgestanden, um von Essen nach Bad

Essen zu fahren". Diese Heimattreue rührt uns alle, und wir schicken Ihnen, lieber Heimatfreund, durch den Heimatbrief viele Grüße und Wünsche.

Am Sonnabend nachmittag dann im Schafstall "Offenes Volksliedersingen; jeder ist willkommen, der Freude und Spaß am deutschen Volkslied hat". Zwischen den Liedern rezitierte Frau Carola Bloeck, Schauspielerin (ihre Eltern stammen aus Königsberg/Ostpreußen), Heimat- und Frühlingsgedichte. Heimatfreund Joachim Striezel begleitete am Keyboard das Liedersingen. Die Leitung dieses Volksliedersingens (vorwiegend ostdeutsches Kulturgut) lag wie immer in den Händen unseres fröhlichen, humorvollen Heimatfreundes Joachim Schulz-Weber.

Wohltuend für uns alle, diese Singgemeinschaft, und, wie zu jedem Treffen, mit großer Begeisterung erlebt.

Sonnabend abends war Tanzmusik, und so manch flott tanzender Heimatfreund konnte bestaunt werden. Die meisten Heimatfreunde versuchten in all den Restaurations- und anderen Räumen Platz zu finden. Die Stimmung war bestens und steigerte sich zu Rundgesang und Polonaise durch alle Räume. Fröhlichkeit gehört auch zu solch einem Treffen. Welche Heimatgruppe kann diese Art von Wiedersehen veranstalten: unser Heimathaus als idealer Treffpunkt, wohnen darin Tür an Tür mit Heimatfreunden, die Namen der Appartements tragen Orte aus dem Kreis Deutsch Krone, Restauration im Hause, Räume für besondere Veranstaltungen; wir sind die einzige Gruppe in unserer Bundesrepublik mit solchen Möglichkeiten. Nach meiner Heimkehr traf ich den Leiter des Bundes der Vertriebenen für Niedersachsen. Er staunte, was ich da alles berichten konnte. Ein Heimatbrief der Juli-Ausgabe ist ihm sicher.

Zwischendurch waren Spaziergänge möglich. Mein Sohn, der für ein paar Stunden anwesend sein konnte, erwanderte mit mir all die besonders schönen Teile des Ortes, z.B. die Hauptstraße zum Wald: ein Vorgarten schöner als der andere. Der blühende Frühling war in mannigfacher Gestalt zu beobachten.

Mein Sohn meinte, ob ich mein Alter im Heimathaus Bad Essen und dem schönen Wohnort verbringen wolle. Aber herausgerissen zu werden aus meinem Alltag, meiner Umgebung, dem Freundeskreis seit 1951 ist trotz aller Verlockung ein großes, wohl zu verneinendes Wagnis. Sonntag vormittag war Abschiedsstunde für die meisten Heimatfreunde, nochmals ein fröhliches Händeschütteln vor unserem Heimathaus, Worte des Wiedersehens wurden gesagt, und ein lebhaftes Winken beendete diese Tage, und der Himmel weinte! Eine kleine Schar Getreuer blieb noch einen Tag, also Zeit für Ausflüge (z.B. Dümmer) und abends in kleiner Runde bei Bier und Wein ein Ausklingen des Treffens. Meine Aktion, Heimatbriefe zu verschikken, ist immer noch nicht beendet. Bitte, liebe Leser, fordern Sie mit Postkarte Heimatbriefe ab Jahrgang 1987 bei mir

Anfragen wegen Reisen nach Stadt und Kreis Deutsch Krone werden bestens und ausführlich (Quartier, Taxe deutsch/polnisch und Dolmetscher, Stunde DM 20) von unserem stets hilfsbereiten Ansprechpartner, Heimatfreund Mahlke, beantwortet. Ich hatte verschiedene Anfragen von Heimatreisenden, die mit ihrem Auto oder auch der Eisenbahn zum ersten Mal dorthin fahren wollten. Die Adresse: Edwin Mahlke (aus Freudenfier), Maybachhof 11, 45659 Recklinghausen, Telefon (02361) 14531.

Im Mai-Heimatbrief begann mein Gespräch mit einem Gedicht von Günther Schulz aus Doderlage (1983 dort wohnhaft). Heimatfreundin Hedwig Melchert, jetzt 30657 Hannover, Erikaweg 4, war jahrelang mit der Familie Schulz benachbart und hätte gern Auskunft von oder über Günther Schulz und dessen Nachkommen.

Unsere Lyrikerin und Schriftstellerin Ursula Radke, Lübeck, die ihre Kindheit in Tütz verlebte, meldet sich mit folgender Bitte zu Wort: "Herr Frase (aus Tütz), in Kellenhusen (Ostsee) wohnhaft, bitte bei mir, 23566 Lübeck, Stormweg 6, melden".

Heimatfreund Walter Henke, Fuldastraße 16, 44807 Bochum, Telefon (02 34) 59 45 60, verteilte Prospekte folgenden Inhaltes: Ortskartensammlung Pommern, die Karte Ihres Heimatortes, von jedem Ort oder jeder Stadt unserer ostpommerschen Heimat, Januar 1994, Fotokopie, schwarzweiß, Preis etwa 15 DM



Das Singen leitete wieder Joachim Schulz-Weber.



Beim Singenachmittag im Schafstall.

Fotos: Theo Ruthert

Einige Ortskarten gibt es auch dreifarbig. Maßstab 1:12500, die gesamte Gemarkung des Ortes, der Stadt in ihren politischen Grenzen. 25 x 33,5 cm, Versandkosten 1–3 Karten: 3,50 DM, 4–6 Karten 4,10 DM, 7–12 Karten 5,40 DM, 13 und mehr Karten 7,90 DM.

Ihnen, liebe Leser, für den Sommermonat Juli sonnendurchglühte Tage.

Zum Ende meines Gespräches wieder ein Spruch, dieses Mal aus meinem Büchlein "Weisheit des Abendlandes":

Was Dir widerfuhr, es mag verweh'n. Was daraus geformt, das soll besteh'n.

> Mit heimatlichen Grüßen Ihre Margarete Jung Matthias-Claudius-Straße 19 30989 Gehrden Telefon (05108) 4446

### In Traurigkeit niedergeschrieben

Als Kinder ging es von der Heimat fort, jeder kam an einen andern Ort. Wir wurden auseinandergerissen, der eine tat den anderen vermissen.

Doch ruhten nicht die fleißigen Hände – davon sprechen in den Heimatstuben heute "Bände".

Es wurde geschrieben, es wurde gesucht, jetzt füllt Nam' für Name das heimatliche Buch.

Nach 45 Jahren, es war kaum zu hoffen, da ward auch die Grenze für uns wieder offen.

Es war eine Freude — oft Jubelschrei, sich wieder gefunden — nach Jahren der Zeit.

lst grau auch das Haar, faltig 's Gesicht, vergessen wir doch unsere Heimat nicht! Dank sagen wir vor allem der älteren Schar.

die einst die Schöpfer der Heimat war.

Was sie gewesen, was sie getan — wir niemals vergessen — dafür sind wir nun da.

Den Kindern und Enkeln machen wir klar,

wie schön einst unsere Heimat war.

Wenn wir pflanzen die Heimatliebe in ihre Herzen ein,

wird unsere Heimat nie vergessen und verloren sein!

Marianne Drolshagen, geb. Bliesner Dorfstraße 3 Baumgarten, Kreis Waren fr. Deutsch Krone, Ludwig-Briese-Str. 2

(Von der Verfasserin bei der Eröffnung des Treffens vorgetragen).

### Korrektur

Frau Gisela Dobberstein, Berlin, teilt mit: Die Angabe auf Seite 3 des Juni-Heimatbriefes ist nicht korrekt. Es gibt keine Deutsch Kroner Urkunden bei dem erwähnten Berliner Standesamt!

### Vom Jastrower Treffen in Bad Rothenfelde

Das Treffen war vom 12. bis 15. Mai, doch die ersten Gäste waren schon am 8. Mai angereist. So war es nicht verwunderlich, daß sich schon am Dienstag abend 30 Jastrower freudig begrüßten. Es gibt ja noch immer soviel zu erzählen und von den Ereignissen eines Jahres zu berichten, hört gar nicht auf. So war Freudiges und manchmal Trauriges zu hören. Diese Abende vor dem eigentlichen Treffen, so wurde gesagt, sind die schönsten.

Am Himmelfahrtstag, das Wetter konnte nicht besser sein, begann das umfangreiche Programm des Jastrower Treffens. Auch Fußkranke konnten an den Veranstaltungen außer Haus teilnehmen; es gab einen Fahrdienst. Jeder Tag war abwechslungsreich gestaltet. Der Höhepunkt war ein Videofilm, den Heimatfreund Fritz-Joachim Bork bei seinem Aufenthalt in Jastrow im September 1993 aufgenommen hat. So war die ehemalige evangelische Kirche von innen zu sehen und dazu die Klänge der Orgel zu hören. Es gab viel Beifall und Lob für diesen Film

Am Samstag hat unsere Edeltraut über ihre Aktivitäten im heutigen Jastrow berichtet, eine sei hier erwähnt: die Betreuung des dortigen Kinderheimes. Auch zum Osterfest haben die 50 Kinder eine kleine Überraschung erhalten. Das Geld dafür kam aus Spenden der Jastrower zusammen. So wird die Jastrower Reisegruppe am 6. Juni das Kinderheim in Jastrow besuchen.

Viele Heimatfreunde hatten ihre Grüße nach Bad Rothenfelde geschickt, die vorgelesen wurden. Dieser und jener mußte dem Treffen aus gesundheitlichen Gründen in diesem Jahr fernbleiben und hofft, im nächsten Jahr wieder dabeizusein.

Nachmittags gab es dann wieder die beliebte Tombola, deren Erlös zur Dekkung der entstehenden Unkosten und



Gemeinsames Mittagessen der Jastrower mit den Goldkonfirmanden, als Gast Pastor Christian Heinrich mit Gattin. Neben Pastor Heinrich (links im Bild) Gerda Naß, Tochter des verstorbenen Jastrower Pastors Naß.

für soziale Hilfe gedacht ist. Einen Kassenbericht gab Edeltraut bekannt, der auch geprüft und entlastet wurde. Zwischendurch wurden kleine Sketche vorgetragen von unseren Damen Ursula Haß und Erika Pagel, die wahre Meister auf diesem Gebiet sind. Beifall ist stets der Lohn.

Ab 20 Uhr gehörte unserem bekannten Alleinunterhalter das Feld, und es wurde zum Tanz aufgespielt. Die Unterhaltung kam dabei auch nicht zu kurz. Die Stimmung war bestens!

Als Sonntag um 8.30 Uhr der Bus kam, der uns zum Gottesdienst und der goldenen Konfirmation nach Bad Essen bringen sollte, machten alle einen frischen Eindruck.

Im nächsten Jahr, also 1995, wird es keine goldene Konfirmation mehr geben, wie zu hören war.

Abends fanden sich die Jastrower zum Abschluß ein; es wurde über das Treffen 1994 gesprochen und die Meinung war: Alles in allem war es ein gelungenes Treffen.

"Dann bis 1995", sagt der Schreiber!

esnl



Die Goldkonfirmanden mit Pastor Christian Heinrich und Pastorin Elfriede Siemes. V. links: Ruth Radtke, Minna Falk und Waltraud Fiebranz aus Jastrow; Eleonore Kaatz, Kl. Wittenberg; Waltraud Stark, Jagdhaus; Gertraud Knoll, Gertraud Lüdtke und Gerda Naß aus Jastrow; Ursula Pankow, Jastrow, Herward Schumann, Schloppe; 2. Reihe: Christiane Knabe, Deutsch Krone; Gertrud Sieg, Jastrow; Sigrid Jahn, Schloppe; Kurt Manthei, Preußendorf; Ingeborg Meyer, Jastrow; Helga Rünger, Briesenitz; Ilse Stoppel, Jastrow; Elvira Schumann, Berlin.

### Geldspenden für den Heimatkreis Deutsch Krone

Die erfreuliche Spendenbereitschaft unserer Heimatfreunde dürfte als Treue zur Heimat zu werten sein. In der Zwischenzeit gingen auf dem Konto des DEUTSCH KRONER HEIMATHAUS E. V. für kulturelle und soziale Zwecke solche Beträge von nachstehenden Spenderinnen und Spendern ein:

Max Piehl, Haus Deutsch Krone, Bad Rothenfelde Maria Golz und Marg. Hasenleder Dr. H.-G. Schmeling, Göttingen Hubert Gonschorek, Brietlingen Hugo Dommach, Eckernförde Günter und Hella Nitz, Soest Joachim und Ilse Striezel Waltraut Stoppenbrink Radke, Frankfurt (Main) Hedwig Wolf-Sebottendorff, München Gerhard Siewert, Hildesheim Gerhard Winkler, Hildesheim Heinz Daether, Hannover F. W. Schirmacher, Walsrode Edith Dornblüth, Bremen Hertha Wittchen, Bielefeld Emmi Krause, Balingen Marg. Steinke, Krefeld Maria Hansen Horst Bredemeyer Arthur Kroll Elisabeth Breitsprecher, Berlin Herbert Welke, Frankfurt Heinz Bensch Else Kube, Bad Orb Wanda Lopatecki, Willich Arthur Kroll Irmtraut Ruchoeff Bruno Wittchen, Bielefeld Hedi Fischer, geb. Bartonek, Berlin Ursula Marsch Willi Lück Gerhard Eigenbrod, Düsseldorf Margarete Kühn Herbert Gust Max Bretschneider Wolfgang Behrens, Zierenberg Johannes und Gertrud Goeck, Viersen Herta Fasolt Johannes Sonnenburg, Bremen Elisabeth Hagedorn, Riegel Dr. Siegfried Sichtermann, Kiel **Ewald Will** Arno Neumann, Bochum Rom. Mart. Oelke Joh. Kriszeleit Petersohn, Laboe Paul Ziebarth, Dortmund Horst Weber Gerhard Kube, Bad Orb Johannes Mahlke Georg Wegner, Bonn Paul Strehlow Dr. Heinz Massat Erwin Banditt, Barum Heinz Herzberg, Garmisch Elisabeth Schmidt.

Bei weiteren Spendeneingängen ist der Absender leider unleserlich. Herzlichen Dank!

> Max Brose Vorstandsmitglied und Schatzmeister

### Treffen des Demminer Zentrums

Die Deutsch Kroner Landsleute des "Demminer Zentrums" waren von den dortigen Heimatfreunden Hans Fechner, Elisabeth Böhl, Bruno Bläsing und Wilfried Kropp zu einem erneuten Treffen am 28. Mai 1994 nach Bentzin eingeladen worden; 110 Personen waren dieser Einladung gefolgt. Wilfried Kropp begrüßte die Anwesenden mit einer kurzen Rede, aus der nachstehend einige Passagen wiedergegeben werden:

"Ich freue mich, daß Sie so zahlreich ... erschienen sind, obwohl es in diesen Tagen eine ganze Häufung von Veranstaltungen ähnlicher Art gab. Ich selbst stehe noch ganz unter dem Eindruck der Ereignisse in unserer Patengemeinde Bad Essen vor 14 Tagen . . . Gleichzeitig gab es noch das Klassentreffen mit Christa Liedtke, geb. Dinger, mit ihren Schulfreundinnen in Potsdam, und im Anschluß an diese Veranstaltung geht es am Montag zu einer Busreise nach Deutsch Krone. Das ist eine solche Anhäufung von heimatlichen Begegnungen in nur einem Monat, daß man Überlegungen anstellen sollte, wie man künftig eine günstigere Terminplanung zustande bringt ...

Und schon nahen als nächste Höhepunkte zwei Fahrten in die alte Heimat, in die Stadt und in den Kreis Deutsch Krone Anfang Juni, organisiert von unserem bewährten Reiseleiter Bruno Bläsing und von Anneliese Scheer. Besonders gefreut haben wir uns, daß diese beiden verdienstvollen Heimatfreunde in Würdigung ihres Einsatzes... mit der silbernen Deutsch Kroner Ehrennadel durch den Heimatkreistag in Bad Essen geehrt wurden. Dazu auch an dieser Stelle herzliche Gratulation!

Die Fahrten in unsere alte Heimat werden immer beliebter ... Erfreulich ist festzustellen, daß mit dem Sturz der Diktaturen im Osten und der Grenzöffnung nach Westen die Aussöhnung unserer Völker große Fortschritte macht und die Normalisierung der Verhältnisse voranschreitet. Neuerdings befaßt man sich auch in Polen mit der deutschen Geschichte und der Kultur Hinterpommerns und lädt die Vertriebenen gar zur Mitarbeit ein. Und um so mehr sollte uns daran gelegen sein, den 800jährigen Beitrag Pommerns zur deutschen Kultur insgesamt im Bewußtsein auch der Deutschen zu erhalten ... 1945 wurde der größte Teil der Bevölkerung Pommerns vertrieben oder ist umgekommen ... Viele Landsleute fanden nach abenteuerlicher Flucht eine erste Heimstatt im vorpommerschen Aufnahmekreis Demmin. Unendliches Leid geschah damals...Die Beschäftigung mit der alten Heimat war in der DDR unerwünscht und wurde als Revanchismus gebrandmarkt. Die Oder-Neiße-Grenze, von den damaligen Machthabern immer als Friedensgrenze deklariert, war in Wirklichkeit eine vom System sanktionierte Zwangstrennungslinie, die unser Pommernland willkürlich zerschnitt ...

Was uns geblieben ist, ist Vorpommern mit Rügen, Hiddensee und Usedom, mit Greifswald und Stralsund und nicht zuletzt auch mit Demmin ... Wie wir inzwischen feststellen konnten, gibt estrotz vieler Abwanderungen in den vergangenen Jahren — in der ganzen Bundesrepublik keinen Kreis, in dem auch nur annähernd so viele Deutsch Kroner leben wie im Kreis Demmin. Folglich ist dieser Kreis, unser Heimatzentrum in den neuen Bundesländern, auch faktisch unsere Ersatzheimat, zumal er noch in einem Teil Pommerns und damit der alten Heimat am nächsten liegt ...

Wir haben nun auch die Aufgabe, unser altes und neues Demminer Zentrum, das wir jahrelang nicht mal erwähnen durften, mit neuem Leben zu erfüllen und es für unsere inzwischen grau gewordenen Vertriebenen zu einer schönen Stätte der Besinnung und Begegnung zu machen. Eine lohnenswerte Verpflichtung! ...

Unsere Landsleute in den neuen Bundesländern hatten es ungleich schwerer als die in den alten Ländern, waren sie doch unverschuldet von einer Diktaturin eine andere geraten. Die Folgen waren Maulkorb und Stacheldraht, Mauer und Bespitzelung, Bevormundung und wirtschaftliche Engpässe.

Gewiß hatten auch die Landsleute im Westen einen sehr schweren Beginn, doch dann ging es unter den demokratischen Verhältnissen kontinuierlich voran. Die meisten von ihnen, das kann man heute ohne Übertreibung sagen, haben einen gesicherten Lebensabend mit auskömmlichen Renten und Pensionen ... Im Ostteil Deutschlands gab es dagegen ständig zunehmende Mangelerscheinungen auf allen Gebieten; die Löhne, Gehälter und vor allem die Renten waren niedrig, das Geld entwertet, und schließlich brach das völlig desolate Staatswesen gänzlich zusammen. Und jetzt versuchen so manche windige Existenzen, Dunkelmänner und Bankrotteure aus dieser Lage persönliches Kapital zu schlagen. Unerfreuliche Dinge wie Arbeitslosigkeit, Bevormundung, Übervorteilung und Bürokratismus belasten den ohnehin problematischen Neuan-

Unsere Heimatfreunde sind darüber alt geworden, ihr Selbstvertrauen und ihr Elan ist teilweise gebrochen, ihre finanziellen Mittel sind begrenzt. Fahrten nach Bad Essen werden meiner Meinung nach für einen Großteil nicht mehr in Frage kommen. Deshalb gilt es besonders, nach Mitteln und Wegen zu suchen, um die Heimattreffen hier noch attraktiver und nachhaltiger zu gestalten für die Deutsch Kroner.

Und da sind alle aufgerufen, tatkräftig nach ihren Möglichkeiten mitzuhelfen, damit die Heimat nicht in Vergessenheit gerät und wir noch viele schöne gemeinsame Stunden hier erleben können...

> Wilfried Kropp An der Jugendherberge 16 18181 Graal-Müritz

### Erich Pockrandt wird 90

### Der Heimatkreis gratuliert

Erich Pockrandt, geboren in Rosenfelde, jetzt wohnhaft in 45174 Essen, Dürerstraße 7, feiert am 8. Juli seinen 90. Geburtstag. Den meisten Landsleuten aus unserem Heimatkreis - und darüber hinaus - ist er seit vielen Jahren gutbekannt. Die ganz alten Deutsch Kroner kennen ihn noch aus seiner aktiven Sportlerzeit, als er ein kämpferischer Stürmer bei der Fußballmannschaft des SV 1919 in Deutsch Krone war. Erstmals trat er dort im Herbst 1922 bei der 2. Jugend an, nachdem er zuvor schon bei "Erika" in Schneidemühl gespielt hatte. Wegen seiner Fähigkeit, auf der linken und rechten Seite gut zu stürmen, wurde er von den Nachwuchsspielern und vom Publikum sehr bewundert.

In der Kreisstadt war Erich Pockrandt damals bei der Deutsch Kroner Filiale des Landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereins Dramburg tätig. Diese Stelle hatte er am 1. Mai 1924 angetreten, nachdem er die Handelsschule in Schneidemühl absolviert und auch zwei Wintersemester lang die Landwirtschaftsschule in Deutsch Krone besucht hatte. Diese Tätigkeit, die er zeitweise auch in Falkenburg und Kallies ausübte und durch die er zum Bilanzbuchhalter avancieren sollte, mußte er nach sieben Jahren jäh beenden, weil sein Vater tödlich verunglückt war und er drei Jahre lang den Hof in Rosenfelde übernehmen mußte.

Schon im September 1934 wurde Erich Pockrandt Soldat, und zwar zuerst in der Nachrichtenabteilung eines Pionierstabes, dann in der Festungsdienststelle in Deutsch Krone. Während des Krieges war er u. a. in Dänemark eingesetzt, wo er auch in Kriegsgefangenschaft geriet. Es gelang ihm aber, aus dem Lager zu fliehen und in Aurich bei einem Bauern unterzukommen. Anschließend war er in einer Gärtnerei in Wiesmoor tätig, wo er bis 1953 blieb. Dann siedelte er nach Essen über, wo er in einem elektrotechnischen Betrieb angestellt wurde. Seit 1969 ist Erich Pockrandt Rentner.

Nach der Vertreibung war Erich Pockrandt einer der ersten, die den Kontakt zu anderen Landsleuten suchten. Er ist im wahrsten Sinne des Wortes ein "Mann der ersten Stunde". Es gibt nur wenige Treffen, bei denen er nicht anwesend war, sei es in Bad Essen, in Düsseldorf oder in Recklinghausen. "Unser Erich" war – und ist – fast immer mitten unter den Heimatfreunden.

Er war auch dabei, als es darum ging, ein "Haus Deutsch Krone" in Bad Rothenfelde zu bauen. Obwohl es ihm gewiß nicht leicht fiel, gab er die Zusage zum Erwerb eines Appartements und half dadurch mit, die Grundlagen für die Realisierung dieses großen und aufwendigen Vorhabens zu schaffen. Er übernahm es auch, sofort nach der Errichtung des Hauses, alljährlich im Herbst dort die Hecken und Sträucher zu schneiden. Diese ehrenamtliche Tätigkeit übt er auch jetzt noch trotz seines hohen Alters mit großem Fleiß aus.

Erich Pockrandt ist überall bekannt für seinen Humor und seine bewundernswerte Stabilität. Wer einmal nach einem Menschen mit einer rauhen Schale, aber mit einem ganz weichen Herzen gefragt wird, der kann mit Fug und Recht auf ihn verweisen. Es gibt wohl kaum ein besseres Beispiel. Mehrere Rosenfelder verdanken ihm den regelmäßigen Bezug des Heimatbriefes, da er für sie das Abonnement bezahlt. Doch nicht nur deshalb ist er so beliebt, sondern wegen seiner



Erich Pockrandt und A. Beltz-Gerlitz im Haus Deutsch Krone in Bad Rothenfelde.

Persönlichkeit schlechthin. Sein rauher, aber herzlicher Ton, sein Lebensmut, sein starker Wille, seine Lebensfreude und sein soziales Engagement zwingen einfach dazu, ihn zu schätzen. Die Tatsache, daß mich mehrere Landsleute dringend gebeten haben, ein paar Zeilen über ihn zu schreiben, ist hierfür ein beredter Beweis.

Es ist in diesem Rahmen nicht möglich, das lange Leben unseres Jubilars mit seinen vielen Höhen und Tiefen umfassend darzustellen und zu würdigen. Jeder, der Erich Pockrandt kennt, wird aus eigenem Erleben zahlreiche Ergänzungen vornehmen können. Aber alle Landsleute werden sich einig sein in dem aufrichtigen Wunsch: Lieber Erich, bleibe noch viele Jahre lang ein so guter Landsmann und treuer Kumpel wie bisher! Dazu wünschen wir Dir weiterhin einen fröhlichen Lebensmut, eine gute Gesundheit und Gottes Segen!

Im Namen vieler Landsleute gratuliert Dir von ganzem Herzen Dein "kleiner hgs".

### Unser Viertel-Treffen in Bad Essen

Kurz will ich berichten, wie unser Versuchsballon", das Treffen unseres Viertels (Stadtmühlenweg-Gottbrechtstraße, Templerstraße und Heinrichstraße), ausgegangen ist.

(Zur Nachahmung empfohlen, denn wir kennen uns bei den Treffen nur noch bedingt wieder. Es ist schade für alle, die vom Treffen zurückkehren und kaum jemanden gesehen und erkannt haben. Wir waren am Sonntag um 10 Uhr ca. 17 und nachmittags noch 14 Heimatfreunde aus dem Straßenbereich Richtung Klausdorf am Stadtrand von Deutsch Krone beisammen. Leider kollidierten wir mit dem Kirchgang. Kurt Braatz und Gerhard Steinke konnten uns noch viel berichten von der Entstehung des "Viertels". Nach dem ersten Weltkrieg wurde die Bebauung begonnen. Viele Deutsche aus dem Bereich Bromberg, Zempelburg usw. bekannten sich zum Deutschtum und kamen nach Deutsch Krone: sie brauchten Wohnungen. Mir erzählte man, daß aus Not viele Familien in Eisenbahnwaggons am Westbahnhof dürftig untergebracht waren. Es mußte schnell gebaut

werden. Mit Hilfe von Firmen konnten schnell kleine Zweifamilienhäuser entstehen. In jeder Straße wurde für die Versorgung eine öffentliche Pumpe aufgestellt, an Kanalisierung war damals nicht zu denken. 1924 wurden zwei größere Vierfamilienhäuser von der Stadt gebaut. In einem davon habe ich meinen ersten Schrei getan. Dann baute man an jede Ecke (eigenartige, quadratische Zweifamilienhäuser) "Kaffeemühlen". So ist dieses Viertel nach und nach entstanden, und wir Kinder wunderten uns später über die alten Pumpen und Baustile. Wenn heute jüngere Generationen, z. B. ab Jahrgang 1936, zu unseren Treffen kommen, habe ich schon den Eindruck, daß Interesse da ist zu erfahren, wie die Eltern in der alten Heimat gewohnt haben und wieso die Sehnsucht nach der Heimat nie aufhört. Alte Kamellen von den Eltern hören alle gern, und wenn sie noch so banal sind. So, das nur kurz vom "Viertel". Ich denke, wir sehen uns bald mal wieder, vielleicht auch mal im Raum Prenzlau und Demmin.

**Anneliese Beltz-Gerlitz** 

### Gruß aus der Heimat

Ein Gruß aus der Heimat mit einer Ansicht von der neuen Klotzowbrücke kommt von Monika Nochowitz.

Monika bedankt sich für ihren Vater. Viele kennen ihn von Besuchen in der alten Heimat, er wurde ja im Mai 95 Jahre alt – ein gesegnetes Alter.

"Danke für alle Grüße und Geschenke", die ihren Vater erreichten, schreibt sie. Liebe Monika, du bist auch eine von unserem "Viertel", wir kommen alle gern mal wieder dort hin.

A. B.-G.



Auf der Rückseite dieser Ansichtskarte mit dem Motorboot "Delfin" steht in polnischer Sprache: Deutsch Krone, Stadt am Radunund Schloßsee. Brücke über den Radunsee.

### Salmer trafen sich am 1. Mai in Münster

Wir steckten schon in Vorbereitungen zum Deutsch Kroner und Schlopper Treffen in Bad Essen, zumal ich dieses Jahr zu den Goldkonfirmanden zähle, als uns eine unerwartete telefonische Einladung zu einem Treffen aller erreichbaren Salmer nach Münster dabei unterbrach. Erfreut sagten wir zu.

Als wir dann an besagtem Tag gegen 10.30 Uhr bei Bettins in der Ossenkampstiege eintrafen, waren wir erstaunt, im Garten ein Zelt vorzufinden, aus dem ein recht lautes Stimmengewirr zu hören war. So war es auch kein Wunder, daß man unser Klingeln an der Haustür nicht gehört hatte.

Ich konnte also 16 Salmer, zum Teil mit ihren Ehepartnern, wiedersehen. Anwesend waren:

 aus dem Hause Grathoff die Töchter Lieselotte Gass (jetzt Kirchheimbolanden) und Hanna Honnef mit Ehemann Josef (jetzt Dattenberg),

 aus dem Hause Brettschneider die Tochter Roswitha Matthias (jetzt Erkrath) und die Söhne Max, Erich und

Kurt (jetzt Hochdahl),

- aus dem Hause Wilhelm Krüger die Töchter Alma Fanslau mit Ehemann Robert (jetzt Greven), Else Gaikowski (jetzt Stralsund) und Hedwig Klingbeil (jetzt Demmin), die Söhne Leonhard Hermann mit Ehefrau Helene (jetzt Holzminden) und Kurt mit Ehefrau Waltraud (jetzt Stove),
- aus dem Hause Matthe Sohn Günther und Ehefrau Erna (jetzt Bräunlingen),
- aus dem Hause Otto Sohn Egon mit Ehefrau Monika (jetzt Düsseldorf),
- aus dem Hause Lange die Töchter Walburga Rohde (jetzt Randow) und Änni Stammbusch mit Ehemann Ewald (jetzt Rustow),
- aus dem Hause Jahn Tochter Sigrid Röder mit Ehemann Rolf (jetzt Mülheim a. d. Ruhr),
- aus dem Hause Bettin die Söhne Helmut mit Ehefrau Brunhilde (jetzt Krefeld) und Reinhard mit Ehefrau Hildegard, die Gastgeber.

Das Erzählen nahm kein Ende, natürlich wurde in Kindheits- und Jugenderinnerungen geschwelgt, aber auch das Danach wurde nicht ausgelassen. Viele, jedoch nicht alle, haben unsere schöne unvergessene Heimat in den letzten Jahren wiedergesehen und wissen, wieviel sich verändert hat, die Dörfer bestimmt nicht zum besten. Es sind also nicht immer fröhliche Gedanken und Gespräche, wenn man mit Heimatfreunden zusammen ist.

Mit recht schönen Eindrücken werden wir jedoch die viel zu schnell vergangenen Stunden am 1. Mai bei Bettins in Münster in Erinnerung behalten, und alle Gäste können bei Lieselotte Gass und Hildegard und Reinhard Bettin nochmals lieben Dank sagen.

Sigrid Röder, geb. Jahn Folkenbornstraße 111 45472 Mülheim

## Kurz erinnert!

### Carl Friedrich Goerdeler

In diesen Tagen wird in zahlreichen Veranstaltungen und Berichten an das mißglückte Attentat auf Adolf Hitler und an die Opfer des nationalsozialistischen Gewaltregimes erinnert. Bekanntlich hatten am 20. Juli 1944 Offiziere und Zivilisten versucht, durch die Ermordung Hitlers den Krieg zu beenden und den totalen Zusammenbruch Deutschlands zu verhindern. Sie mußten diesen Versuch mit dem Leben bezahlen.

Ebenfalls zum Tode verurteilt wurde in diesem Zusammenhang Carl Friedrich Goerdeler, obwohl er ein Attentat stets abgelehnt hatte.

Der 50. Jahrestag des Attentats und Goerdelers 110. Geburtstag sollen Anlaß sein, im Heimatbrief kurz dieses Schneidemühler Sohnes zu gedenken.

Carl Friedrich Goerdeler wurde am 31. Juli 1884 in Schneidemühl geboren. Er absolvierte ein Jurastudium, trat in die Deutschnationale Volkspartei ein und wurde 1920 zum Zweiten Bürgermeister der ostpreußischen Hauptstadt Königsberg gewählt. Zehn Jahre später wurde er Oberbürgermeister von Leipzig und zeitweise zugleich Reichskommissar für die Preisüberwachung.

Nach der Machtübernahme durch Adolf Hitler am 30. Januar 1933 arbeitete Goerdeler anfangs im neuen Staate mit, z. B. bei der Umgestaltung der Deutschen Gemeindeordnung im Jahre 1935. Wegen der zunehmenden Beseitigung des Rechtsstaates und wegen der nationalsozialistischen Rassen- und Kirchenpolitik geriet er jedoch immer mehr in Opposition zu Hitler und zur NSDAP. Obwohl er am 1. Juli 1937 wieder zum Oberbürgermeister von Leipzig gewählt wurde, verzichtete er auf dieses Amt, weil auf Veranlassung der NSDAP das Denkmal des jüdischen Komponisten Friedrich Mendelssohn-Bartholdy entfernt worden war.

Als Berater des Bosch-Konzerns unternahm Goerdeler bis zum Beginn des 2. Weltkrieges mehrere Auslandsreisen. In wachsender Distanz zum nationalsozialistischen Regierungssystem versuchte er, mit Berichten über seine Reisen Hitler vom Kurs expansionistischer Risikopolitik zurückzuhalten. In Deutschland knüpfte er seit 1938 enge Kontakte zu General L. Beck und Botschafter a. D. U. von Hassell.

Nach Kriegsbeginn 1939 kam Goerdeler zu der Erkenntnis, daß nur eine Verhaftung Hitlers eine nationale Katastrophe verhindern könnte. In einer Reihe von Denkschriften faßte er seine Vorstellungen über eine neue Ordnung in Deutschland und dessen Außenpolitik zusammen. Hauptziel war die Wiederherstellung und institutionelle Sicherung des Rechtsstaates.

Der Versuch Goerdelers, den Kreis der sich der Widerstandsgruppe anschließenden Militärs um einige angesehene Feldmarschälle (von Manstein, von Kluge) zu erweitern, scheiterte. Obwohl er als Reichskanzler nach einem Sturz Hitlers vorgesehen war, geriet er gegenüber den zu einem Attentat auf Hitler entschlossenen Kräften der Widerstandsbewegung an den Rand des Geschehens.

Nach dem Scheitern des Attentats auf Hitler am 20. Juli 1944 wurde Goerdeler am 12. 8. 1944 aufgrund einer Denunziation verhaftet. Am 8. 9. 1944 wurde er vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und am 2. Februar 1945 in Berlin-Plötzensee hingerichtet.

hgs

Für unsere Leser in den neuen Bundesländern wird folgende Mitteilung erbeten:

### 4000 Mark Entschädigung für alle Vertriebenen

Die neuen Länder und Berlin geben jetzt offizielle Anträge auf Entschädigung für die Vertreibung aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten aus.

- Alle Vertriebenen in Ostdeutschland bekommen vom Bund einmalig 4000 DM – zusammen 3,4 Milliarden.
- Rückwirkend zum 1. 1. 1994 erhalten die Geburtsjahrgänge vor 1916 ihr Geld. Ab 1996 ist die Auszahlung für die Jahrgänge vor 1928 geplant, ab 1998 alle anderen.
- Berechtigt ist jeder Deutsche, der nach der Vertreibung durchgängig auf dem Gebiet der SBZ/DDR gelebt hat.
- Die Anträge werden in örtlichen Ämtern und beim Bund der Vertriebenen ausgegeben.
- Zusätzlich erwarten die Ämter: – einen Nachweis der Identität (Kopie

des Personalausweises und der Geburts- oder Heiratsurkunden, möglichst auch der Eltern)

 einen Nachweis der Vertreibung im Original und als Kopie (Tauf-, Konfirmations-, Impfschein, Zeugnisse, Arbeitsverträge, Wehr- und Reisepässe, Rückkehrausweise oder ähnliches)

-einen "Beleg der Wohnsitznahme" in der SBZ/DDR (Flüchtlings-, Umsiedlerpaß, Quarantäneschein, Kriegsgefangenen-Entlassung, Meldeschein, Arbeitsbücher oder Versicherungskarten.

Das ungewöhnliche Vorgehen, Anträge bereits vor Inkrafttreten eines Gesetzes auszugeben, begründet Sachsens Innenministeriumssprecher Bernd Kuska: "Wir wollten einen behördlichen Vorlauf, damit wir die Flut der Anträge zügig bearbeiten können."

### **Treffsicher**

## Wieder Deutsch Kroner Pokal ausgeschossen

Seit nunmehr vier Jahren gehört zum festen Bestandteil der Deutsch Kroner Treffen in Bad Essen das Schießen um den "Deutsch Kroner Pokal". Unser Heimatfreund Bruno Fenske hatte damals die Idee, einen solchen Schießwettbewerb ins Leben zu rufen. Der Erfolg gibt ihm recht: Der Schützenverein Bad Essen und Gäste des Heimatkreises Deutsch Krone verbringen seither während der Treffen regelmäßig gemeinsam einige interessante Stunden im Kleinkaliberschießstand auf der Friedenshöhe.

In diesem Jahr war unter der stetig wachsenden Zahl von Teilnehmern auch Bürgermeister Gerhard Hofmeyer, der im Wettkampf für seine "Patenkinder" antrat. Er erreichte mit 119 Ringen die Spitze der Deutsch Kroner Liste und erhielt auch den entsprechenden Pokal. An 2. Stelle konnte sich mit 115 Ringen Dr. Hans-Georg Schmeling plazieren, an 3. Stelle mit 105 Ringen Edwin Mahlke.

Von den Bad Essener Schützen behauptete sich Jens Quade knapp mit 140 Ringen vor Uwe Walkenhorst und Ralf Borscheit mit jeweils 139 Ringen.

Bruno Fenske überreichte die Pokale an die erfolgreichen Schützen und wies dabei auf die immer enger werdende Verbindung zwischen den Bad Essener Schützen und den Deutsch Kroner Heimatfreunden hin.

Vereinspräsident Erwin Walkenhorst dankte für die gestifteten Pokale und für die geselligen Stunden mit den Deutsch Kronern. Er betonte, daß diese Veranstaltung ein Beweis für die gute Freundschaft zwischen den Schützen in Bad Essen und den Deutsch Kroner Gästen sei. Er brachte auch seiner Freude darüber zum Ausdruck, daß er zwei Deutsch Kronern die große Bad Essener Schützennadel verleihen konnte, die sie am Nachmittag erschossen hatten: Edwin Mahlke erreichte die erforderliche Zahl der Ringe mit 12 Schuß, Dr. Hans-Georg Schmeling mit 13 Schuß auf die Zehner-Scheibe (KK).

Alle Teilnehmer an diesem Wettbewerb verabschiedeten sich voneinander mit dem Versprechen, im nächsten Jahre wieder dabei zu sein.

hgs

### **Fotos** gesucht

lch suche Fotos von den Kinderfesten mit der Volksschule und von Kinderfesten und vom Kindergottesdienst mit Pastor Korn, ca 1928/29.

Abgelichtete Fotos werden zurückgeschickt.

Ursula Hübner Bgm.-Schmidt-Str. 152 27568 Bremerhaven-M Telefon (0471) 43879

### Wer erkennt sich?



Kinder in Deutsch Krone, 1. v. links: Christian Hennings †, 3. v. links: Rudi Nikart. — Wer sind die anderen Kinder? — Einsender: Rudi Nikart, Rummelsburger Straße 68, 10315 Berlin, Tel. (030) 5291493.



Schulbild aus Klausdorf, Jahrgang 1931/32. – Einsenderin: Hildegard Stahlke, Eislebener Weg 83, 37083 Göttingen.

### Klassenkameradinnen gesucht

Wer ist Ostern 1939 in die Evangelische Volksschule in Deutsch Krone eingeschult worden, hat bei Frau Steinke Unterricht gehabt und ist 1943 in die Oberschule für Mädchen umgeschult worden (Klassenlehrerin Frl. Weiß)?

Bitte meldet Euch bei:

Jutta Hildebrandt, geb. Dinger Herrenkrugweg 12 30853 Langenhagen Telefon (0511) 731193

### Wer kannte sie?

Die Siechen- und Altenanstalt in Deutsch Krone.

Es gab in Deutsch Krone zeitweise eine Siechen- und Altenanstalt bzw. ein Siechen- und Altenheim. Wer kann über diese Einrichtung nähere Angaben machen? Wo war dieses Heim? Wie lange bestand es? In wessen Trägerschaft befand es sich usw.?

Angaben bitte an den Schriftleiter oder an Hans Gernot Jung

Gronauer Straße 65 48599 Gronau-Epe

## Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

### Grüße per Post und am Telefon - Notiert von Eleonore Bukow

### Hallo, Ihr lieben Heimatfreunde!

"In Treue zu Pommern", das war der Leitspruch für das Deutschlandtreffen der Pommern in der Hansestadt Greifswald. Über 20 000 Teilnehmer waren diesem Ruf gefolgt. Es war wirklich ein Bekenntnis zu Pommern.

Wir, das heißt Horst Vahldick für den Heimatkreis Netzekreis und ich für unseren Schneidemühl, fuhren Heimatkreis schon am Donnerstag, dem 12. Mai, nach Greifswald, denn wir ahnten, daß am Freitag die Straßen verstopft sein könnten. Und so war es auch - vom Sonnabend ganz zu schweigen; da war alles dicht. Autos über Autos - Busse über Busse aus allen Himmelsrichtungen. Alles fuhr in die Hansestadt, man hatte seine helle Freude daran, obwohl wir am Samstag kurz vor dem Zelteingang auch feststanden und langsam ins Zelt zu unseren Heimatkreistischen gelangten, an denen wir schon sehnsüchtig erwartet wurden von unserem 2. Vorsitzenden, Wilfried Dallmann, und von unserem Schatzmeister, Dieter Busse.

Auch unsere Grenzmarkkreise waren diesmal alle schön nebeneinander plaziert und trotz des riesengroßen Zeltes nicht zu übersehen.

Freude kam auf mit anzusehen, wie die Landsleute aus den neuen Bundesländern ihre Heimatkreise aufsuchten und an den Tischen ins Erzählen kamen über Ereignisse aus der Heimat. Man merkte es ihnen an, es war ihnen ein Bedürfnis, endlich auch mitreden zu können. So spielten sich auch immer wieder freudige Szenen ab, wenn Landsleute sich nach über 40 Jahren wiedertrafen; manchmal wohnten sie im gleichen Ort oder haben auch zusammen gearbeitet, und keiner hat vom anderen gewußt. So war es auch am Schneidemühler Tisch. Wer am Tisch saß, hatte sich schon in die Anwesenheitsliste eingetragen. Da kam eine Frau. schaute auch hinein, und bei dem Namen Erika Werner sagte sie: "Ha, die kenn' ich auch." Da sagte eine Frau: "Hallo, das bin ich, und wer sind Sie?" "Ich bin Ursula Preliwitz!" Ein Aufschrei, und zwei Klassenkameradinnen aus Koschütz lagen sich in den Armen (und wohnen beide in Greifswald).

Ja, und Heinz Blenzki, am 4. 6. 1932 in Arnsfelde geboren, kommt auf mich zu und fragt, wer das Titelbild vom April-Heimatbrief einsetzen ließ (ich weiß es nicht). Er erkannte an der Tür (stehend, zweiter von rechts) seinen Großvater. Wer schreibt ihm? Anschrift: 27432 Oerel, Dorfstraße 2.

Doch nicht genug damit! Es kam auch Frau Gertrud Bringe, geb. Meter, die in

der Thorner Straße 1 in Schneidemühl wohnte, und erzählte mir, daß sie sich im "Wirtshaus zur Hasenheide" auf dem April-Titelbild erkannt hat, wo hinter ihr in der Tür ihre Großeltern stehen; sie fragte auch: "Wer ist der Einsender dieses Bildes?" Gleichzeitig übergab sie mir Schulbilder, doch leider hat sich Frau Bringe nicht in die Anwesenheitsliste eingetragen. Meine Bitte an sie, sich bei mir mit der heutigen Adresse zu melden.

In einigen Briefen kündeten schon mal Heimatfreunde an, nach Greifswald zu kommen, um uns auch persönlich kennenzulernen. So kam es zu einer herzlichen Begrüßung auch mit Herbert Hinz, der aus Grimmen kam, aber mir ganz traurig mitteilte: "Frau Bukow, hier in Greifswald und Umgebung war lange Zeit überhaupt nichts los. Ausgerechnet jetzt ist was los, und nun haben auch alle hier Jugendweihe. Sehen Sie, und so können viele diese schönen Darbietungen nicht mitmachen, so auch ich mit meiner Familie. Das ist doch zum Heulen". So lustig, wie er ist, so lustig schreibt er ja auch seine vielen Berichte aus seiner Schneidemühler Jugendzeit.

Von der Jugendweihe erzählte auch Eleonore Kadow, geb. Stenzel, geboren am 10. 8. 1930; sie wohnte Neue Bahnhofstraße 4, heute in der Feldstraße 38b, 17489 Greifswald. Wir beide waren froh, uns persönlich mal kennenzulernen (mit unseren schönen Vornamen). Daß wir beide auch in die Bismarckschule gegangen sind, stellten wir schnell fest, ob auch in dieselbe Klasse, blieb offen. Ihre Schwester, Renate Pallas, lernte ich nun leider nicht mehr am nächsten Tag kennen, weil wir im Verkehr steckenblieben. Einen Händedruck gab es mit Annemie Karow, geb. Patza (Gartenstraße 29), die mir einen Gruß aus Stralsund mitbrachte. Auch Ingelore Struwe, geb. Jander (Hindenburgplatz), konnte ich mit ihrem Mann begrüßen.

Eine persönliche Überraschung hatte ich auch. Heinz Hennig, 2. 3. 1928 geboren (aus dem Hasselort 11), kam jeden Tag mit dem Zug aus Stralsund bis zur letzten Minute, um nur dabei zu sein und mit Heimatfreunden zu reden.

Neben Heinz Hennig saß Bruno Gutz, geboren am 5. 8. 1922 in Riege, Kreis Deutsch Krone, heute wohnhaft in 17033 Neubrandenburg, Turmstraße 6.

Sie unterhielten sich, und ich hörte, wie einer neben mir sagte: "Ja, gelernt habe ich beim Oberschuhmachermeister Merten, erst noch in der Friedrichstraße 5 und dann am Markt." "Was", sage ich, "das ist ja mein Onkel!" Nun war er platt und fragte: "Wie sind denn da die Zusammenhänge?" Ich darauf wieder: "Frau Merten und meine Mutter waren



Das Foto zeigt einen der Schneidemühler Tische im Festzelt beim Deutschlandtreffen der Pommern in Greifswald Mitte Mai. Vorne rechts im Bild vom Heimatkreisvorstand Schatzmeister Dieter Busse, daneben Heimatkreisbearbeiterin Eleonore Bukow. Ihr gegenüber (zweiter vorne links) Kulturreferent Hans-Joachim Habermann. Zum Treffen, an dem ungefähr 25 000 Pommern teilnahmen, waren fast 100 Schneidemühler — vorwiegend aus Vorpommern und Mecklenburg — gekommen.

Geschwister, also waren sie für mich Onkel und Tante, da müßten wir uns doch auch noch kennen!" Mit Rudi Merten hatte er zusammen die Lehre angefangen, leider ist mein Cousin schon verstorben. In die Friedrichstraße war er jeden Morgen noch mit dem Fahrrad von Riege gefahren, aber als Mertens in die Karlsbergmulde, Wrangelstraße 2, zogen, da durfte er auf dem Boden schlafen und hat noch bis zu seiner Einberufung 1941 dort gewohnt. Daran kann ich mich auch noch erinnern. "Was macht denn Walter Freier?" Auf dessen Hochzeit war ich auch. Ja, und ich war Brautmädchen. So hatten wir immer wieder gemeinsame Erinnerungen und kamen aus dem Staunen nicht heraus. Alle sind sie schon verstorben, auch Walter Freier, nur seine Frau Hilde, geb. Merten, lebt in 17139 Malchin, Warenerstraße 1. Die schönste Freude, die mir dann Bruno Gutz sagte, war: er hat noch Bilder von Merten aus der Heimat.

So gab es immer wieder Neues. Ein Mann setzte sich zu uns an den Tisch, er war kein Schneidemühler, aber beim Anblick des Heimatwappens kamen ihm Erinnerungen an die Kämpfe, die er um Schneidemühl mitgemacht hatte, und er erzählte uns, wie ihnen der Ausbruch gelungen war. Er versprach, uns einen Bericht zu schicken.

### Suchwünsche

Edith Schütte, geb. Plehn (Schützenstraße 59), sucht ihre Nachbarin Ursel Muntowitz (Schützenstraße 57). Bitte melden bei Edith Schütte, Hans-Beimler-Straße 24A, 17217 Groß-Vielen.



Haushaltungsschule Schneidemühl.

Adelheid Ehrenberg, geb. Hinz, Lepsiusstraße 35, 12163 Berlin, Telefon (030) 792 83 99, sucht Traudchen, geb. Radunz, aus Schneidemühl. Über ein Lebenszeichen würden sie und ihre Mutter Maria, geb. Schmelter, die 95 Jahre alt ist, sich sehr freuen.

Familie Fred Lück aus Schneidemühl wird gesucht von Frau Gertrud Dinse, geb. Bischoff, aus Klemmen, Kreis Cammin/Pommern. Er hat eine Schwester, Gerda Lück. Bitte melden bei Gertrud Dinse, 17438 Wolgast, Arndtstraße 22.

Liebe Heimatfreunde, die Anwesenheitsliste von Greifswald wird vorbereitet von der Heimatkartei, Heinz Loriadis, 50674 Köln, Meister-Gerhard-Straße 5; sie wird zum späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

Frau Renate Eitner, geb. Kobilke, 17.7. 1936 geboren (Küddowstraße 2), wohnt heute in 18146 Rostock, Arpelweg 6. Sie hat in Rostock eine Heimatgruppe "Schneidemühl/Netzekreis" gebildet. Sie hofft, daß sich noch viele Heimatfreunde melden. Die Gruppe trifft sich wieder am 7.7. 1994 (15 Uhr) und am 4. 8. 1994 (15 Uhr) im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Schmar, Stephan-Jantzen-Ring 32 (Kinderkombination) in Rostock.

Für heute soll es genug sein.

Es grüßt in Verbundenheit Eure Lore



Haushaltungsschule 1940/41, Kinderpflegerinnen-Klasse.



Die 7. Klasse der Martin-Luther-Schule in Schneidemühl, 1929/30.

### Spendeneingänge

Von Heimatfreunden sind wieder Spenden eingegangen, die für die Heimatarbeit dringend benötigt werden. Heinz Schmidt, Lübeck G. Grünzel, Buxtehude Giesela Kappel, Saarbrücken Ulrich Möller, Rödinghausen Karl Nohl, Duisburg Liselotte Kirschbaum Else Trenn, Alfter Elis Reetz, Köln Reinhard Liebig, Stuttgart Klara Wegbrod, Berlin Ruth Wachsmuth, Hamburg Ursula Schmallofsky, Hannover Erika Fieder, Kiel-Holtenau Hildegard Schmidt, Flensburg Fr. Bareinz, Krefeld Dr. Hans Wegner Margarete Gohlke, Büsum Dr. Dr. Paul Gageik, Geilenkirchen Fritz Weinhold, Lingen Waltraud Heimes Lydia Klatt, Bad Neustadt Vielhaber Ruth Wanke, Fulda Adelheid Symnick, Hannover Friedrich Lange, Gießen Heinrich Huth, Idstein Ernst Mirbach, Pölitz Kirstein, Fallingborstel Christa Herold, Kaufbeuren Willi Wruck, Mettmann Rosenstiel, Schwalmstadt Liselotte Berndt, Hannover Gisela Weisz Ursula Gollenbeck Werner Schulz Chalotte Dretschkow, Bad Neuahrweiler Chalotte Bauer, Ahnatahl Edith Brammen, Klintfort Paul Stiehm Elsa Schwanz Schaarschmidt, Waiblingen Heinz Hackbarth Elisabeth Breitsprecher, Berlin Rüd. Semrau, Hamburg Günter Milbrad, Ibbenbühren Margarete Sadowski, Kempten

Hans Piepke, Dortmund Hedwig Beck, München Irmtraud Gund, Stuttgart Gerda Rastke, Malente Doroth. Düsterhöft, Düsseldorf Herbert Brandt, Hamburg

Allen Spendern ein herzliches Dankeschön

> Dieter Busse Schatzmeister Heimatkreis Schneidemühl

### Brücke wird befahren

Im Heimatbrief November 1993 wurde mitgeteilt, daß eine neue Brücke in Elisenau über die Küddow fertiggestellt würde.

Bei meinem Besuch Anfang Mai konnte ich feststellen, daß die neue Umgehungsund Entlastungsstraße grob asphaltiert ist und befahren wird. Dadurch wird für viele Koschützer der Weg zur Arbeit in das Schneidemühler Industriezentrum um ein Vielfaches kürzer.

Die neue Straße beginnt an der Eichbergerstraße hinter den Hochhäusern in Elisenau, wird dann auf Koschützer Seite über die Moorstraße weitergeführt und mündet ein in die Jastrower Chaussee. Schon jetzt greift die Bebauung an der neuen Straße in Elisenau auf die Koschützer Seite über.

Es entstehen moderne Familienhäuser.

Alfred Heymann



Die neue Küddowbrücke.

## Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich: Heimatkreiskartei Deutsch Krone Anneliese Beltz-Gerlitz Am Uhrturm 20 30519 Hannover, Telefon (0511) 8436611

### Geburtstage vom 1. bis 31. August 1994

100 Jahre: Am 15.8. Maria Arndt, geb. Stelter (Dyck), 27383 Scheeßel, Theodor-Storm-Str. 5.

96 Jahre: Am 16.8. Albert Krüger (Jagdhaus), 17109 Demmin, Beethovenstr.

95 Jahre: Am 26. 8. Gertrud Medenwald, geb. Polke (Deutsch Krone, W.-Kleemann-Str. 4), 21335 Lüneburg, Schießgra. 4/Pfl. Hm. Werder.

94 Jahre: Am 9.8. Theresia Mahlke, geb. Muth (Zippnow), 50827 Köln, Emilstr. 37. — Am 18.8. Helene Quade, geb. Bethke (Deutsch Krone), 02826

Görlitz, Leipziger Str. 14.

- 93 Jahre: Am 3.8. August Walter, (Deutsch Krone, Töpferstr. 9), 27755 Delmenhorst, Düsternortstr. 64. Am 11.8. Anna Schulz (Deutsch Krone, Königstr. 48), 23554 Lübeck, Am Behnkenhof 4d. Am 13.8. Leo Arndt (Dyck), 58285 Gevelsberg, Amselweg 37. Am 23.8. Meta Pukall (Jastrow, Seestr.), 24768 Büdelsdorf, Friedhofsallee 7.
- 92 Jahre: Am 23.8. Hedwig Lüdtke, geb. Dobberstein (Rederitz), 50769 Köln, Bitterstr. 52.
- 91 Jahre: Agnes Schur, geb. Schade (Freudenfier) 85625 Glonn Oberbay., Preysingstr. 17.
- 90 Jahre: Am 3.8. Grete Hasenleder (Deutsch Krone, Abbau 90), 18465 Rekentin. Am 20.8. Charlotte Mallach, geb. Müller (Lubsdorf), 59229 Ahlen/Westf., Königsberger Str. 4. Am 24.8. Anna Klegin, geb. Damitz (Mk. Friedland), 24589 Nortorf, Gr. Mühlenstr. 12. Am 25.8. Josef Tetzlaff (Tütz), 13627 Berlin, Heckerdamm 283i.
- 89 Jahre: Am 6. 8. Maria Karau, geb. Prodöhl (Freudenfier), 31275 Lehrte, Goethestr. 21. Am 22. 8. Minna Bübner, geb. Hedtke (Jagolitz), 03249 Sonnwalde/Finsterw., Schloßstr. 18. Am 27. 8. Paul Erdmann (Deutsch Krone, Bergstr. 9), 48653 Coesfeld, Paheweg 24. Am 27. 8. Maria Gageik, geb. Wudtke (Lebehnke), 65428 Rüsselsheim, Ernst-Barlach-Str. 11.
- 88 Jahre: Am 3.8. Emma Zielke, geb. Drews (Neugolz), USA St. Joseph/Mich 49085, Riverview Terr. Am 4.8. Anton Koltermann (Freudenfier), 41541 Dormagen-Dethhoven, Gewanne 31.—Am 11.8. Maria Mielke, geb. Hintz (Wittkow), 50968 Köln, Brühler Str. 49.
- 87 Jahre: Martha Uecker, geb. Klawitter (Deutsch Krone, Wusterhof 33), 17109 Demmin, Bahnhofstr. Am 23. 8. Eli-

sabeth Zimmermann, geb. Scharfenberg (Deutsch Krone, Berliner Str. 44), 23669 Timmendorfer Strand, Wohnst.

Wohldkamp 2 App. 27.

- 86 Jahre: Am 2.8. Gertrud Wolfgram, geb. Barthold (Jastrow, Königsberger), 16845 Nackel, Neuruppiner Str. 24c. -Am 7.8. Liselotte Schmidt, geb. Kuhnhardt (Dyck), 53797 Kellevshohn, Lohmar 1. - Am 11. 8. Erich Hinz (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 28), 31275 Lehrte/Arpke, Heidgarten 3. – Am 12.8. Franz **Radke** (Schloppe, Friedrichstr. 22), 25980 Westerland, Ste phanstr. 11. - Am 14.8. Dorathea Post, geb. Schmalz (Klausdorf), 22177 Hamburg, Olewischtwiet 27. - Am 15.8. Eichstädt (Freudenfier u. Alois Koschütz), 34346 Hann Münden, Hellenbergstr. 10. - Am 18.8. Waltraud Krause, geb. Kamke (Hasenberg), 21769 Lamstedt, Gartenstr. 14. – Am 22.8. Helene **Beier**, geb. Köllner (Deutsch Krone, Berliner Str.), 39124 Magdeburg, Lübecker Str. 47. – Am 30. 8. Käthe **Domke**, geb. Fritz (Jastrow, Berliner Str. 7), 22559 Hamburg, Rissener Landstr. 226.
- 85 Jahre: Am 11.8. Leo Schmidt (Marthe), 01468 Moritzburg-Aue, Leinmüllerstr. 1. Am 11.8. Horst Schwinning (Prellwitz, Rittergut), 30627 Hannover, Ostf. Damm 12/GDA App. 52. Am 13.8. Margarete Loose, geb. Koplin (Dyck), 47138 Duisburg, Wiesbadener Str. 36. Am 26.8. Paul Bartel (Tütz), 30823 Garbsen, Dornröschenweg 14b. Am 31.8. Antonia Schiffer, geb. Radtke (Mehlgast u. Rose), 41472 Neuss, Vereinstr. 25.
- 84 Jahre: Am 5.8. Erna Boczanski, geb. Treisch (Schloppe), 87463 Dietmannsried, Blumenstr. 8. Am 10.8. Franz Westphal (Zippnow), 30171 Hannover, Lutherstr. 13. Am 21.8. Gertrud Feldmann, geb. Hoppe (Deutsch Krone, Hindenburgstr.), 51645 Gummersbach, Am Steinberg 64/b. Stoik. Am 23.8. Wanda Gust, geb. Abend (Hoffstädt), 37138 Duisburg, Albrichtstr. 60. Am 26.8. Helene Froböse, geb. Hedtke (Jagolitz), 16868 Wusterhausen, Dombrowskistr. 1. Am 27.8. Elisabeth Stelter, geb. Matzke (Machlin), 55743 Idar-Oberstein, Breslauer Str. 31. Am 30.8. Anny Kopelke, geb. Sichtermann (Deutsch Krone), 31812 Bad Pyrmont, Arolser Str. 27a.
- 83 Jahre: Am 2.8. Luise Kuhlmann (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 4), 18516 Klevenow/Krs. Grimmen.—Am 3.8. Gertrudis Ronner, geb. Quick (Deutsch Krone, Schneidemühler 14), 59821 Arnsberg, Alte Soest Str. 63.—Am 6.8. Herbert Engler (Mk. Friedland), 24148 Kiel, Niessenstr. 9.—Am 6.8. Margarete Steinke (Deutsch Krone, Schneidemühler), 47799 Krefeld, Hohenzollernstr. 29.—Am 6.8. Maria Braun, geb. Schur (Freudenfier), 47226 Duisburg, Annastr. 15.—Am 9.8. Hedwig Drews (Rose), 46514 Scherm-

beck, Schembusch 6. – Am 13.8. Hildegard Wollweber, geb. Arndt (Jastrow, Adolf-Hitler-Str. 10), 30627 Hannover, Hannoversche Str. 143. – Am 25.8. Emma Klug, geb. Pietzke (Lüben), 18528 Gr. Kubbelkow/Bergen, Post Teschenhagen. – Am 28.8. Anna Renne, geb. Utke (Deutsch Krone, Walter-Kleemann 21), 17438 Wolgast, Tälmannstr. 3.

82 Jahre: Am 2.8. Anna Krüger, geb. Robeck (Klawittersdorf), 18516 Klevenow, Krs. Grimmen/Boltenhagen. Am 4. 8. Anna Lange, geb. Fredersdorf (Rose), 24534 Neumünster, Friesenstr. 52. - Am 6. 8. Gertrud Koschnitzki, geb. Witte (Deutsch Krone, Königstr. 19), 23966 Wismar, Dahlmannstr. 12. – Am 7.8. Paula Rump (Lubsdorf), 58769 Nachrodt-Wiblingsw., Nr. 37. - Am 12. 8. Edith Müller, geb. Anklam (Drahnow), 17088 Altentreptow, Stralsunder Str. 20. - Am 22. 8. Lydia Zimmermann, geb. Boeck (Jastrow, Königsberger Str. 65), 55118 Mainz, Goethestr. 59. - Am 23. 8. Erna Hinze, geb. Pufahl (Plietnitz), 13127 Berlin, Gartenstr. 17. – Am 24.8. Johannes Neumann (Knakendorf), 41468 Neuss, Abteiweg 43. - Am 30.8. Dr. Ulrich Kriszeleit (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 5), 60439 Frankfurt, Hammarskjöldring 57.

81 Jahre: Georg Brauburger (Schloppe, Annaberg), 61231 Bad Nauheim, Annaberg), 61231 Bad Nauheim, Kurstr. 13-15. - Am 7. 8. Martha Metzner, geb. Gesse (Jastrow, Wurtstr. 26), 12353 Berlin, Lipschitzallee 82. – Am 8.8. Artur Schlender (Deutsch Krone, Am Markt), 17111 Borrentin, Dorfstr. 23. -Am 17. 8. Luise Damm, geb. Kadritzke (Deutsch Krone, Heimstättenweg 25c), 33689 Bielefeld, Travestr. 3. – Am 18. 8. Elisabeth Brauer, geb. Otte (Karlsruhe), 58256 Ennepetal-Milspe, Fichtenstr. 11. – Am 19.8. Friedrich Triebs (Lebehnke), 24143 Kiel, Ascheberger Str. 4. - Am 24.8. Erna Rostin, geb. Bredlow (Deutsch Krone, Schlageterstr. 22), 34454 Arolsen, Bodelschwingstr. 14. - Am 30. 8. Martin Berg (Deutsch Krone, Berliner Str. 24),

50937 Köln, Petersbergstr. 51. 80 Jahre: Am 1. 8. Ilse Rook, geb. Teßmer (Deutsch Krone), 23558 Lübeck, Lindenstr. 4.—Am 7. 8. Hedwig Polzin, geb. Teske (Ruschendorf), 54550 Daun, Sen.-Heim Reg. Protmann. - Am 7.8. Josefa Weckwerth, geb. Gruse (Deutsch Krone, Kronenstr. 3), 24558 Henstedt-Ulzburg, Langer Kamp 5. - Am 9.8. Maria Schur, geb. Röding (Jastrow, A.-Hitler-Str. 9), 32547 Bad Oeynhausen, Wichernstr. 33. - Am 13. 8. Gertrud Piehl, geb. Harms (Deutsch Krone), 49152 Bad Essen, Ludwigsweg 10.—Am 13. 8. Maria Szepaniak, geb. Krüger (Rose), 47877 Willich, Stettiner Str. 5. – Am 18.8. Ursula Machowinski (Arns-50226 Frechen-Hambloch, felde), Mühlenstr. - Am 19.8. Käthe Schönrock, geb. Beuß (Drahnow), 31675 Bükkeburg, Petzerstr. 35. - Am 21.8. Ruth Janke, (Jastrow, Grüne Str.), 68163 Mannheim, Meeräckerplatz 3. – Am 22.8. Otto Lange (Plietnitz), 25524 Itzehoe, Ehlersweg 17. - Am 24.8. Maria Konitzer, geb. Schulz (Rose, Rosengut), 26169 Friesoythe-Kampe, Röpkenbergstr. 11. — Am 28.8. Ilse Nelius, geb. Nitz (Deutsch Krone, Adolf-Hitler-Str. 15), 23843 Bad Oldesloe, R.-Koch-Str. 20, Sen.-Heim. — Am 28.8. Maria Niggemann, geb. Wendland (Riege, Rose), 44145 Dortmund, Im Spähenfelde 13. — Am 30.8. Else Adams, geb. Bandmann (Eckartsberge), 31855 Aerzen, Amselweg 9.

79 Jahre: Hedwig Jahn (Deutsch Krone, Königstr. 15), 42859 Remscheid, Rosenhügelstr. 50. - Am 3. 8. Elisabeth Reppich, geb. Kluck (Stranz), 17129 Kummerow, Dorfstr. 58. – Am 6.8. Char-Kochalsen, geb. Kroening (Schloppe), 53129 Bonn, Droste-Hülshoff-Str. 24. - Am 10.8. Renate Erdmann, geb. Ehle (Deutsch Krone, Turmplatz 5), 50767 Köln, Giershausener Weg 21. - Am 12. 8. Herbert Dreger (Deutsch Krone, Streitstr. 7), 93053 Regensburg, Brahmstr. 48. - Am 14.8. Ruth Hinze, geb. Rüger (Zippnow), 49565 Bramsche, Berliner Str. 34, - Am 17.8. Maria Gutte, geb. Reinke (Deutsch Krone), 88046 Friedrichshafen, Eberhardtstr. 48. - Am 19.8. Helmut Karuhn (Jastrow, Berliner Str. 38), 22045 Hamburg, Sonnenweg 17b. – Am 23.8. Maria Zarbock, geb. Rump (Deutsch Krone, Buchwaldstr. 19), 13591 Berlin, Cosmarweg 126. – Am 27. 8. Helene Nohr, geb. Splittgerber (Tütz, Abbau 19), 20255 Hamburg, Telemannstr. 33.

78 Jahre: Am 3.8. Ilse Baumgart, geb. Kranz (Jastrow, Königsberger Str.), 31812 Bad Pyrmont, Am Königsbrink 15.—Am 8.8. Guste Hampel, geb. Protz (Dyck), 31188 Holle, Am Rolande.—Am 9.8. Hildegard Delfs, geb. Krüger (Deutsch Krone, Berliner Str. 18), 24239 Achterwehr, Grüner Weg 4.—Am 15.8. Margarete Raymann, geb. Droyen (Deutsch Krone, Elsenfelde/Gut), 34576 Homberg/Efze, Wilhelm-Volkmar-Weg 25.—Am 29.8. Siegfried Manthei (Brotzen), 48351 Everswinkel, Windhorststr. 7.

77 Jahre: Am 5. 8. Karla Knothe, geb. Zell (Jastrow), 21465 Hamburg/Reinbek, Schmiedesberg 2b. — Am 7. 8. Erwin Sonnenburg (Dyck), 27386 Söhlingen Nr. 79. — Am 7. 8. Alfons Neumann (Neu-Lebehnke), 33824 Werther, Brunnenstr. 3. — Am 9. 8. Josef Klawun (Deutsch Krone, Steinstr. 13), 30165 Hannover, Voltmerstr. 41. — Am 12. 8. Paul Jaster (Lebehnke), 13593 Berlin, Obstallee 35. — Am 30. 8. Maria Jeske, geb. Gerth (Freudenfier), 33334 Gütersloh, Rhedastr. 58. — Am 31. 8. Ruth Tetzlaff, geb. Marquardt (Zippnow, Abbau), 17291 Prenzlau, W.-Pieck-Str. 24.

76 Jahre: Am 4.8. Franz Lopatecki (Schloppe), AUS Broadfort/Victoria, RMB 2830 R. s. D 3658. — Am 21.8. Agnes Engesser, geb. Schulz (Deutsch Krone, Schneidemühler Str.), 78166 Donaueschingen, Max-Egon-Str. 10.

75 Jahre: Am 11. 8. Malene Möckerschoff (Lebehnke), 45147 Essen, Küntzelstr. 51. – Am 15. 8. Margarete Neumann, geb. Bütow (Schloppe), 38448 Wolfs-

burg, Am Grünen Jäger 25. — Am 15. 8. Herta Suckow, geb. Krüger (Koschütz, Hindenburgstr. 5), 19205 Gadebusch, Fr.-Schiller-Str. 3. — Am 20. 8. Gerda Rach, geb. Tümmler (Mk. Friedland, Hindenburgstr.), 32257 Bünde, Elsemühlenweg 38. — Am 21. 8. Georg Grams (Deutsch Krone und Hoffstädt), 96103 Hallstadt, Kapellenstr. 16. — Am 27. 8. Walter Brüning (Mk. Friedland), 79227 Schallstadt, Hinterm Ziel 22. — Am 28. 8. Heinz Gabriel (Machlin), 31234 Edemissen-Plockhorst, Am alten Hof 8. — Am 29. 8. Edith Parlow (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 29), 30175 Hannover, Berliner Allee 42.

74 Jahre: Am 6.8. Erika Feller, geb. Gajewski (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 53), 38723 Seesen, Hochstr. 33. -Am 7. 8. Walter Riedemann (Schloppe), 26203 Wardenburg, Breslauer Str. 6. -Am 11.8. Hedwig Garnitz, geb. Klatt (Tütz), 18375 Born/Darß, Im Moor 17. -Am 16. 8. Ursula Berg (Deutsch Krone, Berliner Str. 24), 50827 Köln, Rektor-Klein-Str. 21. – Am 16. 8. Margarete Lopatecki (Schloppe, Woldenberger Str. 22), 28199 Bremen, Duckwitzstr. 20. - Am 17. 8. Rosalia Mock, geb. Friedrichowitz (Jastrow u. Flatow), 37359 Großbartloff, zum Aschenbühl 2. -Am 25.8. Ilse Käubler, geb. Loos (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 1a), 50937 Köln, Gerolsteiner Str. 89. – Am 26.8. Walter Rach (Mk. Friedland), 32257 Bünde, Elsemühlenweg 38. – Am 28.8. Anna Scherbl, geb. Henning (Rederitz), 04571 Rötha, St. Freundsch. 11. - Am 29. 8. Günter Nitz (Deutsch Krone, Berliner Str. 30), 59494 Soest, Windmühlenweg 46. 73 Jahre: Am 9. 8. Heinz Karger (Appel-

werder), 89134 Blaustein, Im Oeschle 1. -Am 14. 8. Reinhold Handt (Mk. Friedland), 25774 Lehe-Lunden, Peter-Swyn-Str. 53. – Am 15. 8. Erwin Zodrow (Rosenfelde), 31224 Peine, Mörikestr. 10. – Am 16. 8. Alfred Fritz (Schloppe), 40229 Düsseldorf, Kuseler Weg 49. – Am 16. 8. Bruno Manthey (Lubsdorf), 51149 Köln, Cheruskerstr. 2. - Am 20. 8. Ruth Schaaf, geb. Siebenhaar (Hoffstädt, Rev. Först. Neuguth), 79189 Bad Krozingen, Am Schloßpark 10. - Am 20. 8. Lehrerin Ruth Miehlke (Plietnitz und Brotzen), 55765 Birkenfeld/Nahe, Am Gaurech 12. – Am 22.8. Irmgard Tetzlaff, geb. Spickermann (Deutsch Krone, Königsberger Str.), 86159 Augsburg, Alter Postweg 58. - Am 23.8. Gerda Ahl, geb. Rönspieß (Klausdorf, Deutsch Krone), 17139 Kummerow, Dorfstr. 78. - Am 24. 8. Harry Damerau (Deutsch Krone und Schloppe), 48155 Münster, Wolbeckerstr. 37/39. - Am 29. 8. Margarete Schliewe, geb. Ulrich (Schloppe), 28213 Bremen, Kuhlenkampffallee 117. - Am 31. 8. Hildegard Sanow, geb. Henning (Rederitz), 44339 Dortmund, Salzburger Str. 5.

72 Jahre: Am 2.8. Hildegard Kasch, geb. Adolf (Schloppe), 17089 Letzin/Demmin, Haus 27. — Am 4.8. Lieselotte Küsell (Rosenfelde), 58300 Wetter, Schwachenbergstr. 14. — Am 4.8. Hilde Trettin, geb. Hedtke (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 7), 38468 Ehra-Les-

sien, Lupienstr. 19. – Am 4. 8. Irmgard Schröder, geb. Briese (Deutsch Krone, Heimstättenweg 19), 32429 Minden/ Dützen, Dützer Dorfstr. 3. – Am 6.8. Evamaria Budig, geb. Schach (Deutsch Krone, Lönsstr. 8), 73467 Kirchheim, Auf der Steig 1.—Am 15. 8. Ingbert Hinz (Rose), 22549 Hamburg-Ostorf, Am Landpflegeheim 14. - Am 25. 8. Ruth Winkler, geb. Lemke (Mk. Friedland), 17153 Stavenhagen, Tannenweg 2. Am 25.8. Gertrud Oxenfart, geb. Heidekrüger (Rederitz), 99094 Erfurt, Gothaer Str. 8, Fach 143. – Am 26.8. Gertrud Klatt, geb. Raack (Appelwerder), 29229 Celle, Reuterweg 46. – Am 27. 8. Hella Breuer, geb. Schulz (Lubsdorf), 22869 Schenefeld, Moorweg 21. -Am 28. 8. Heinz Ziebarth (Mehlgast), 82131 Gauting, Am Buchet 14.

71 Jahre: Am 5.8. Hilde Dienstbier, geb. Holland (Freudenfier), 45657 Reckling-hausen, Cimpernstr. 5. – Am 6.8. Siegrid Bigalke, geb. Rausch (Deutsch Krone, Königsberger Str. 30), 53757 St. Augustin, Nonnenstromberg 11. – Am 9.8. Fritz Tiemann (Deutsch Krone, Horst Wessel Str.), 49080 Osnabrück, Brinkstr. 135. – Am 10.8. Irmgard Neumann, geb. Freek (Lebehnke), USA St. Clair, Shores Mich, 21312 Francis Mich. 48082. - Am 11.8. Irmgard Matzen, geb. Müller (Hoffstädt, Döbritzfelde), 23779 Neukirchen, Am Nessenberg 1. – Am 11.8. Lieselotte Brüning, geb. Weibel (Märk. Friedland), 79227 Schallstadt, Hinterm Ziel 22. - Am 14.8. Ruth Roggenbuck, geb. Quick (Lebehnke), 23556 Lübeck, Ziegelstr. 187d. - Am 14.8. Heinz-Günter Radtke (Deutsch Krone, Schneidemühler 5), 24145 Kiel-Kronshagen, Steindamm 5/G. - Am 17.8. Herbert Mießner (Neu-Prochnow), 59846 Sundern, Sonnenweg 3. - Am 18.8. Charlotte Harz, geb. Thomas (Plietnitz, Chausseestr. 9), 38226 Salzgitter, Feldstr. 116. -Am 18. 8. Maria Villwock, geb. Krüger (Jagdhaus), 17109 Demmin, Beethovenstr. 23a. - Am 19. 8. Gisela Blankenburg (Plietnitz), 38518 Gifhorn, Alb.-Schweizer-Str. 23. - Am 20. 8. Jolanthe Egli, geb. Polley (Preußendorf), CH 4132 Muttenz, Hofackerstr. 17. - Am 22. 8. Elisabeth Wulf, geb. Egtermeyer (Deutsch Krone, Königstr. 50), 22089 Hamburg, Maxstr. 36. - Am 22. 8. Erika Witte, geb. Pommering (Brotzen), 44581 Castrop-Rauxel, Langestr. 124. Am 23.8. Eleonore Topf, geb. Ehlert (Deutsch Krone, Lönsstr.), S Västeras/ Schweden, Jakobsgatan 25. - Am 28. 8. Waldemar Meyer (Schloppe, Markt 7),

56761 Düngenheim, Töpferstr. 15. — Am 29.8. Gertrud Sulzberger, geb. Drews (Rosenfelde, Abbau), 79117 Freiburg/Br., Dimmlerstr. 1a. — Am 30.8. Irmgard Fellenberg, geb. Fiebranz (Jastrow, Adolf-Hitler-Str. 55), 53347 Witterschlick, Servaiss Str. 67.

70 Jahre: Am 2. 8. Erich Banditt (Machlin), 41564 Kaarst, Gutenbergstr. 6. — Am 3. 8. Angelika Heidekrüger (Rederitz), 01067 Dresden, Rosenstr. 11. — Am 4. 8. Gerda Wohlan, geb. Kempf (Springberg), 17109 Demmin, Beethovenstr. 23b. — Am 7. 8. Franz Wadepohl

(Lebehnke und Jastrow), 17109 Demmin, Frauenstr. 20.—Am 9. 8. Dorothea Bamber, geb. Wolframm (Mellentin), 02991 Laubusch, J.-Schelz-Str. 20.—Am 18. 8. Hans-Günther Becker (Deutsch Krone, Gartenstr. 4), B 4784 Crombach 5 Rodt, Buchberg Hotel/Pens.—Am 21. 8. Otto Stein (Kl. Wittenberg), 06886 Lutherst. Wittenberg, 06886 Lutherst. Wittenberg, Rob.-Koch-Str. 16.—Am 22. 8. Gertrud Zimmermann, geb. Radike (Jastrow), 97999 Igersheim, Cronberstr. 8.—Am 26. 8. Maria Rishmüller, geb. Lositza (Quiram), 17111 Pensin, Dorfstr. 8.

### Nachtrag:

80 Jahre: Am 7.7. Gertrud Gramberg, geb. Büsing (Jastrow, Königsberger Str. 78), 49196 Bad Laer, Heidering 23.

### Besonderer Glückwunsch

Schwester Gerda wollen wir heute einen besonderen Glückwunsch zu ihrem 89. Geburtstag nach Berlin senden. Viele kennen sie noch als liebe Seele der evangelischen Gemeindestation in der Gampstraße/Ecke Ritterstraße. In den Kriegsjahren haben wohl viele ihre helfende Hand erlebt — dafür ein besonderes Dankeschön.

Mir erzählte man, daß das Gebäude der Schwesternstation in alten Zeiten das Wohnhaus eines Gutes in Deutsch Krone war. Der große Saal war der Pferdestall, später der Kindergarten. Viele erinnern sich sicher dort an unsere Schwester Minna, die Vorgängerin von Schwester Gerda. Einen Jungmädchenverein leitete Schwester Gerda noch nach 1933, obwohl solche kirchlichen Vereinigungen verboten waren. Ich erinnere mich gern an unbeschwerte, lustige Feste im Garten des Gemeindehauses.



Schwester Gerda Scheffler, geb. von Malow.



Ein Bild aus dieser Zeit: links hinten: Anneliese Beltz, Lotte Rohde, Ruth Maxeiner, ?, Jahns, ?, Schwerster Gerda;

links unten: ?, ?, ?, ?, Ruth Alschner. Wer erkennt sich auf dem Bild wieder und schreibt mir? Lang, lang ist's her. Die noch lebenden Mädchen aus dem Kreis senden Schwester Gerda Scheffler, geb. von Malow, 10318 Berlin, Trautenaustraße 6, ganz besonders herzliche Geburtstagsgrüße.

A. Beltz-Gerlitz



Otto Briese und Hermann Fröhlich in Betkenhammer, 1938.

### Wir gratulieren

Seinen 80. Geburtstag bei guter Gesundheit und Frische feiert am 24. Juli in 30926 Seelze, Sandrehre 6, unser Zeitungsbezieher Otto Briese, der in Deutsch Krone zur Schule ging und später in Betkenhammer die Mädchen mit seinem Motorrad betörte. Auf dem alten Foto von 1938 sitzt er stolz mit seinem Onkel Hermann Fröhlich aus Neugolz. Alles Gute und Schöne wünschen wir.

A. B-G

### Nachträglicher Glückwunsch

Unser allseits bekannter Heimatfreund Fritz Medenwald sandte der Schriftleitung einen Ausschnitt aus dem "Weser-Kurier" zu, in dem folgendes zu lesen war:

"Am morgigen Pfingstsonntag wird im Haus Kirchweg 135 aus einem ganz besonderen Anlaß gefeiert: Am 22. Mai 1934 traten Anton und Gertrud Quade in ihrem pommerschen Heimatort Zippnow im Kreis Deutsch Krone vor den Traualtar. Nach Krieg, Vertreibung und Gefangenschaft fand sich die Familie, zu der vier Töchter gehören, 1947 wieder. 1951 zogen die Quades nach Bremen.

Hier sind sie mit ihren Kindern, den Schwiegersöhnen, Enkeln und Urenkeln eng verbunden. Das Paar erfreut sich noch guter Gesundheit..."

Dem Heimatbrief und der Heimatkreiskartei waren diese Angaben leider nicht bekannt, deshalb war uns eine rechtzeitige Erwähnung dieses seltenen Festes nicht möglich. Um so herzlicher gratulieren wir nachträglich unseren Landsleuten Quade in 28201 Bremen, Kirchweg 135, und wünschen dem diamantenen Ehepaar noch viele weitere gemeinsame Jahre bei guter Gesundheit und geistiger Frische.

hgs

### Neue Heimatbriefbezieher

### **Deutsch Krone**

Endlich, Elisabeth, geb. Kowalski, am 7. 4. 1921, 55118 Mainz, Kurfürstenstr. 41. - Marquardt, Hans-Joachim, geb. am 14.2.1929, 79199 Kirchzarten, Alemannenhof 20 (Jagdhaus u. Rederitz). -Kühn, Maria, geb. Teßmer, am 19. 12. 1930, 45289 Essen, Kohenstr. 52 (Quiram). -Wagner-Richelmann, Wally, geb. Kuhn, am 23. 5. 1922, 24116 Kiel, Virchowstr. 31b (Dietr.-Eckart-Sied. 27). - Garske, Wilfried, geb. am 24. 4. 1938, 59590 Geselke, Geschw.-Scholl-Str. 7 (Stadtmühlenweg 5). - Forner, Gerhard, 17109 Demmin, Rud.-Breitscheid-Str. 19 (Hoffstädt). – Anklam, Viktor, geb. am 2.5. 1931, 19339 Glöwen, Bahnhofstr. 64 (Strahlenberg). - Radicke, Willi, geb. am 13. 4. 1925, 17087 Altentreptow, Str. d. Zukunft 4c (Templerstr. 23). – **Krüger**, Rudi, geb. am 8. 12. 1923, 38304 Wolfenbüttel, Nordring 74 (Buchholz/Schloppe). Heinz, geb. am 29.3.1927, 45326 Essen-Altenessen, Westerdorfstr. 1a (Staatsjugendplatz 1). — Stahl, Erika, geb. Manthey, am 16. 3. 1931, 17111 Schwichtenberg, Dorfstr. 24 (Klausdorf). - Warnke, Joachim, geb. am 7.11.1933, 39264 Jütrichau, Zerbster Str. 13 (Schlageterstr. 17). - Wendtlandt, Marzella, geb. Janischewski, am 12.2.1932, 17291 Prenzlau, Wilhelm-Pieck-Str. 45 (Stadtmühlenweg 23). - Ziebarth, Elisabeth, geb. Brieske, am 30.4.1925, 44147 Dortmund, Herderstr. 79 (Mellentin). - Penno, Gerda, geb. Korn, am 28.5.1926, 22926 Ahrensburg, Lange Koppel 8 (Hansfelde). — Hahn, Gertrud, geb. Knoll, am 21.7.1929, 91631 Wettringen, Reichenbach 2 (Jastrow/Abbau). — Kurreck, Friedrich, geb. 19.11.1914, 63069 Offenbach, Liebigstr. 25.

### Schneidemühl

Maaß, Edith, geb. Klawitter, am 1.12. 1932, 26683 Sedelsberg/Saterld., Danziger Str. 22 (Alt. Bahnhofstr. 43/44).—Hebner, Kläre, geb. Steinbrück, 40476 Düsseldorf, Weißenburgstr. 69 (Ringstr. 45).—Sieroslawski, Agnes, 39110 Magdeburg, Fröbelstr. 114 (Wilhelmsplatz 6).—Wolter, Gisela, geb. Hartwig, 14774 Kirchmöser, Wusterwitzer Str. 60 (Jahnstr. 20).

## Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:
Heimatkreiskartei Schneidemühl
Heinz Loriadis
Meister-Gerhard-Straße 5
50674 Köln, Telefon (0221) 244620

96 Jahre: Am 4.8. Fritz Eggert (Garten 28 und 50), 71522 Backnang, Südstr. 97.

- 93 Jahre: Am 11. 8. Alfred Nicolei (Lange 14), 33803 Steinhagen, In der Voßheide 940. Am 12. 8. Frieda Affeld, geb. Neith, verw. Krüger (Boelke 12 und Bromberger 58), 41464 Neuss, Kantstr. 18, bei Tochter Irmgard Hahne. Am 15. 8. Elfriede Noeske, geb. Giede (Schmiede 59), 48153 Münster, Am Berg Fidel 70.
- 92 Jahre: Am 24.8. Anna Braun, geb. Wendland (Dreier 10), 78183 Hüfingen, Hauptstr. 2, F. F. Landesheim. Am 12.8. Margarete Körntopp, geb. Roenspieß (Schönlanker Str. 122), 23795 Bad Segeberg, Am Weinhof 6.
- 91 Jahre: Am 1. 8. Erna Schade, geb. Kühnast (Friedrich 11), 97421 Schweinfurt, Ludwigstr. 16. Am 9. 8. Marie-Luise Winzek, geb. Gossow (Brauer 14), 38110 Braunschweig, Am Platz 12.
- 90 Jahre: Am 29. 8. Wilhelm Falk (Neue Bahnhofstr. 1), 30457 Hannover, Nelkenweg 21.
- 89 Jahre: Am 2.8. Leokadia Lepinski, geb. Riebschläger (Schützen), 79837 Häusern, Bärenstieg 5a. Am 27.8. Elfriede Zeidler, geb. Wraase (Tucheler 10), 49401 Damme, Vogelsangweg 2. Am 25.8. Cäcilie Werse, geb. Merten (Königsblicker 105), 29683 Fallingbostel, Adolphsheider Str. 53.
- 88 Jahre: Am 3. 8. Ilse Freier, geb. Grünewald (Rüster 21), 23843 Bad Oldesloe, Berliner Ring 14. Am 6. 8. Martha Turek, geb. Liebert (Gr. Kirch 9), 48155 Münster, Bremer Str. 18. Am 24. 8. Hedwig Nowicki, geb. Preuss (Schützen 90), 58675 Hemer, Ostenschlahstr. 47a. Am 24. 8. Herta Waschow, geb. Grams (Lange 36), 31061 Alfeld, Eimser Weg 27A, Park-Residenz K. und M. Tewes.
- 87 Jahre: Am 22. 8. Erna-Louise Wohlfeil, geb. Reeck (Schlosser und Berlin), 30177 Hannover, Van-Gogh-Weg 10, Seniorenheim Albertinum. Am 2. 8. Kurt Tschiersch (Ringstr. 36), 19053 Schwerin, Goethestr. 56; Ehefrau Edith, geb. Östreich, wird am 5. 8. 78 Jahre.
- 86 Jahre: Am 1. 8. Wally Mix, geb. Gerth (Lange 7), 57258 Freudenberg, Alte Kölner Str. 16. Am 31. 8. Herbert Gehrke (Kolmarer 61 und Wieland 10), 27578 Bremerhaven, Hermann-Schröder-Weg 5c. Am 30. 8. Johannes Gabriel (Kurze Str.), 60488 Frankfurt, Stephan-Heise-Str. 3.
- 85 Jahre: Am 7.8. Maria Eichstädt, geb. Schmidt (Bäcker 9), 30559 Hannover, Gr. Hillen 34. Am 24.8. Hermann Grohmann (Bergstr. 4), 27476 Cuxhaven, Emmastr. 40/42 App. 304; Ehefrau

- Hildegard, geb. Kahlgrün, verw. Schmidt, wird am 26. 8. 85 Jahre. Am 26. 8. Peter Maisel (Alte Bahnhofstr. 51 und Zeughausstr. 20), 96052 Bamberg, Pestalozzistr. 2.
- 84 Jahre: Am 21. 8. Anni Pasda, geb. Frey (Wilhelm 6), 86899 Landsberg, Krachenberg 18.—Am 31. 8. Helene Hoops, geb. Eckhardt (Bromberger 36), 25524 Itzehoe, Karolingerstr. 36.
- 83 Jahre: Am 16. 8. Ernst Weinhold (Ring 25), 33605 Bielefeld, Laubaner Str. 50a.
  Am 18. 8. Charlotte Bork, geb. Grabowsky (Bromberger Str. 46), 50968 Köln, Remagener Str. 10.
- 82 Jahre: Am 4.8. Gertrud Ball, geb. Lieske (Königsblicker 64), 10625 Berlin, Pestalozzistr. 1. Am 5.8. Helene Zimmermann, geb. Polzin (Plöttker 32), 30926 Seelze, Lange Feldstr. 114. Am 18.8. Dr. med. Hellmuth Berndt (Albrecht 5), S. 26103 Landskrona/Schweden, Box 3044. Am 16.8. Anna Köbke, geb. Schulz (König 52), 13599 Berlin, Adickesstr. 45. Am 21.8. Maria Gurda, geb. Pachalli (Grabauer Str. 14), 41462 Neuss, Schlesienstr. 7. Am 10.8. Leo Franz (Eschenweg 14 und Grabauer Str.), 18273 Güstrow, Rostocker Chaussee 68. Am 23.8. Agnes Quick (Königsblicker St. 4/6), 50674 Köln, Beethovenstr. 16/18. Am 1.8. Maria Imm (Gartenstr. 29), 19348 Perleberg, Dobberziner Str. 75.
- 81 Jahre: Am 3.8. Johannes Schwarz (Uschhauland und Berlin), 73730 Esslingen, Magdeburger Str. 5; Ehefrau Eva, geb. Krickau, wird am 23.8. 81 Jahre. Am 13.8. Helmut Wernick (Schlieffen 20), 78224 Singen, Schauinslandstr. 26. Am 19.8. Franz Beutner (Zeughausstr. 1), 40231 Düsseldorf, Frankensteiner Str. 22; Ehefrau Elisabeth, geb. Markowski, wird am 28.8. 75 Jahre. Am 16.8. Charlotte Sünwold, geb. Hallex (Königsblicker Str. 109), 65428 Rüsselsheim, Georg-Treber-Str. 60.
- 80 Jahre: Am 5.8. Walter Reuschke (Bismarck 61), 30559 Hannover, Oderstr. 3.

   Am 7.8. Ursula Limberg (Waldschlößchen), 23554 Lübeck, Glandorpstr. 45.—Am 1.8. Erna Milster, geb. Groth (Goethering 18), 22763 Hamburg, Behringstr. 89.—Am 18.8. Marta Schulz, geb. Giese (Sedanstr. 2), 17491 Greifswald, Lomonossowallee 16/73.—Am 9.8. Irma Stuff, geb Hasse (Alte Bahnhofstr. 3 und Heimstättenweg 17), 14822 Brück Kreis Belzig, Bahnhofstr. 61.
- 79 Jahre: Am 6.8. Charlotte Kochalsen, geb. Kröning (Mühlen 7), 50968 Köln, Alteburger Str. 294.—Am 12.8. Herbert Dreger (Gruppe München), 93053 Regensburg, Brahmsstr. 48.—Am 13.8. Margarete Kosel, geb. Streich (Kiebitzbr. Weg 22), 47918 Tönisvorst, Anrather Str. 21.—Am 15.8. Hans Piepke (Berliner 89 und Neue Bahnhof 3), 44141 Dortmund, Im Defdahl 225.—

- Am 25. 8. Adelheid Borrek, geb. Anklam (König 50), 17268 Templin, Ringstr. 37. Am 16. 8. Margot Schug, geb. Herrmann (Posener 9), 91054 Erlangen, Von-Buol-Str. 15. Am 22. 8. Margarete Wieczorek, geb. Radtke (Uhlandstr. 29), 21465 Wentorf, Schanze 47a. Am 6. 8. Paul Tetzlaff (Bromberger Str. 66), 27809 Lemwerder, An der Kirche 5.
- 78 Jahre: Am 16.8. Herta Bölter, geb. Grams (Klopstock 22), 44627 Herne, Im Braunskamp 10. – Am 27. 8. Hildegard Grams, geb. Bombe (Hassel 6?), 65520 Bad Camberg, Pension Waldschloß.—Am 14. 8. Hilde Kirchhoff, geb. Hofmann (Schützen 179), 04720 Döbeln, Jakobikirche 4. – Am 13.8. Gerda Meyer, geb. Grünzel (Heimstättenweg 24), 49324 Melle, Oststr. 9. – Am 28.8. Ilse Pollert, geb. Mylo (Erlenweg 4), 76275 Ettlingen, Heinrich-Heine-Str. 6. - Am 8.8. Martha Rosenau, geb. Wegner (Schützen 106), 40878 Ratingen, Am Stadion 9. - Am 29.8. Herbert Schucht (Memeler 11), 30419 Hannover, Meldaustr. 7. – Am 13.8. Charlotte Stahn, geb. Reinke (Dirschauer 59), 58091 Hagen, Elsässer Str. 5. - Am 24.8. Maria Westphal, geb. Pierdzoch (Am Skagerrakplatz 6), 31812 Bad Pyrmont, Leibnizstr. 2.—Am 21.8. Waltraud Seefeldt, geb. Penski (Friedrichstr. 21 und Lessingstr. 10), 29646 Bispingen/Steinbeck, Marinesiedlung 28. – Am 14. 8. Rosa Lipinski (Eichblattstr. 4), 51065 Köln, Monta-
- 77 Jahre: Am 28.8. Irma Becker, geb. Schmidt (Plöttker 32), 40219 Düsseldorf, Konkordiastr. 8. Am 2.8. Karl Fröhlich (Königsblicker 4/6), 35440 Linden, Joh.-Leun-Str. 15; Ehefrau Elfriede, geb. Riehm, wird am 31.8. 74 Jahre. Am 6.8. Brigitte Günther, geb. Wantoch (Schrotzer 49), 58239 Lichtendorf, Am Ufer 22. Am 8.8. Heinz Hoeft (Schützen 102), 12435 Berlin, Krüllstr. 15. Am 17.8. Hubertus Krause (Königsblicker 150), 30900 Resse, Köhlerweg 6. Am 31.8. Bruno Vanselow (Koschütz, See 1), 32457 Porta Westfalica, Höckerfeld. Am 26.8. Maria Weckwerth (Berliner 67), 23619 Heilshoop, Kreis Stormarn. Am 4.8. Irmgard Wegner, geb. Müller (Fritz-Reuter-Str. 13), 25335 Elmshorn, Feldstr. 14. Am 8.8. Ruth Laux, geb. Teuffel (Posener Str 18), 29549 Bad Bevensen, Röbbelerstr. 2a.
- 76 Jahre: Am 9.8. Charlotte Bauer, geb. Gründling (Koehlmann 17), 20537 Hamburg, Wichernsweg 11.—Am 31.8. Margarete Bork, geb. Prellwitz (Schönlanker 3), 17491 Greifswald, Karl-Liebknecht-Ring 5, bei Klepke.—Am 8.8. Günter Bulgrin (Westend 7), 26316 Varel, Wachtelweg 10.—Am 10.8. Ingeborg Harder, geb. Rollenhagen (Albrecht 94), 24149 Kiel, Carl-Peters-Str. 12.—Am 1.8. Margarete Mallach, geb. Wegner (Gönner Weg 18), 37339 Worbis, Goetheweg 2.—Am 6.8. Anneliese Schwonke (Bismarck 17), 33330 Gütersloh, Leipziger Str. 113.—Am 23.8. Gertrud Sieg, geb. Tetzlaff (Birkenweg 7), 10777 Berlin, Grainauer Str. 7a.

75 Jahre: Am 1.8. Ruth Beyer, geb. Henke (Dirschauer Str. 47), 13599 Berlin, Haselhorster Damm 59. - Am Albert Brade (Friedrichstr.), 91257 Pegnitz, Karl-Spörl-Weg 18.-Am 4.8. Margarete Giese, geb. Hass (Schmiedestr. 2), 34119 Kassel, Dörnbergstr. 9. - Am 21.8. Liselotte Gohmert, geb. Wegwerth (Küddowtal), 12103 Berlin, Kaiserin-Augusta-Str. 34. - Am 10.8. Gerda Grönow, geb. Manthey (Kolmarer Str. 17a), 17033 Neubrandenburg, Schwedenstr. 16. -Am 18.8. Dr. Eva Lerch, geb. Bachmann (Danziger Platz 12), 35745 Herborn, Althusiusweg 7.—Am 3. 8. Gerda Marcula, geb. Dorow (Schlosserstr. 5), 12349 Berlin, Marienfelder Chaussee 26. - Am 26. 8. Karl Neumann (Grüntaler Str., 2), 23879 Mölln, Hirschgraben 11. – Am 27. 8. Elisabeth **Pomplun** (Ackerstr. 18), 34119 Kassel, Westerburgstr. 3. - Am 24.8. Gerhard Quick (Gartenstr. 24), 45739 Oer-Erkenschwick, Ewaldstr. 50. – Am 24.8. Karl Rabe (Buddestr. 2), 55546 Hackenheim, Am Kirchberg 5. – Am 16.8. Margarete Stoeck, geb. Kaja (Gartenstr. 56), 64-920 Piła ul. Chodkiewicza 8. – Am 23. 8. Gertrud Winkel, geb. Ritter (Erpeler Str. 24), 27283 Verden/Aller, Nadelberg 9. - Am 15. 8. Herta Suckow, geb. Krüger (Koschütz, Hindenburgstr. 5), 19205 Gadebusch, Friedrich-Schiller-Str. 3.

74 Jahre: Am 2.8. Gerda Aicher, geb. Kretschmer (Ackerstr. 30), A-5400 Hallein, Schellenbergstr. 19. - Am 8. 8. Eva Bartel, geb. Krüger (Bromberger Str. 50), 17491 Greifswald, Röntgenstr. 2b. – Am 22.8. Anneliese Boer, geb. Preuß (Jastrower Allee 40), 45476 Mülheim, Heidestr. 79. – Am 5. 8. Hildegard Dlugosch, geb. Gehrke (Martinstr.), 97772 Wildflecken 44. – Am 3.8. Elisabeth von Grabczewski, geb. Stutzki (Gr. Kirchstr. 17), 40213 Düsseldorf, Poststr. 9. - Am 5. 8. Elisabeth Höger, geb. von Grabczewski (Alte Bahnhofstr. 13), 40591 Düsseldorf, Benninghauser Str. 4a. – Am 31. 8. Joachim Klingbeil (Bäckerstr. 4), 48165 Münster, Lechtenbergweg 6. - Am 24.8. Hildegard Krüger, geb. Koj (Lessingstr. 1), 38259 Salzgitter, Fr.-Ebert-Str. 66. - Am 5.8. Elli Lange, geb. Lück (Albrechtstr. 116), 78089 Unterkirnach, Panoramaweg 34. -Am 25. 8. Egon Mahlke (Hindenburgplatz 8), 75015 Bretten, Am Schänzle 3. - Am 31. 8. Gertrud Parchow, geb. Tegtmeyer (Friedrichstr. 20 und Berliner Str. 20), 32052 Herford, Lübberstr. 1. -Am 6.8. Roseli **Reinke**, geb. Chudzinski (Bromberger Str. 8), 53129 Bonn, H.-Milde-Str. 18. — Am 21.8. Heinz Teske (Dirschauer Str. 8), 29559 Wrestedt, Kreis Uelzen, Bahnhofstr. 52. -Am 1.8. Maria Wackeroth, geb. Kreft (Schrotzer Weg 27), 40472 Düsseldorf, Westfalenstr. 42. – Am 9.8. Waldtraut Brüske (Bromberger Str. 197), 19273 Neuhaus, Bahnhofstr. 17. - Am 9.8. Gertrud Fenske, geb. Rypczinski (Am Schweizer Weg 12), 64-920 Piła, Rosana Droga 12. - Bereits am 12.7. Jutta Günter, geb. Krüger (Lessingstr. 24), 84034 Landshut, Ludmillastr. 8.

73 Jahre: Am 6.8. Herbert Achterberg (Eichenweg 21), 17034 Neubrandenburg, Weidegang 14. - Am 13.8. Anny Bänsch, geb. Wolf (Ludendorffstr. 15), 32756 Detmold, Saganer Str. 31. – Am 6.8. Hedwig Beck, geb. Tonn (Selgenauer Str. 183), 81539 München, Untersbergstr. 38. - Am 12. 8. Herbert Brandt (Gneisenaustr. 13), 21073 Hamburg, Ruststr. 8. – Am 13. 8. Elisabeth Gloger, geb. Pikowski (Neue Bahnhofstr. 6), 49406 Barnstorf, Am Kampe. – Am 15. 8. Gertrud Janiszewski (Kurze Str. 15), 95448 Bayreuth, Gluckstr. 2. - Am 19. 8. Irma Janzon, geb. Günther (Karlsbergstr. 25), 90449 Nürnberg, Weiltinger Str. 24. – Am 23. 8. Elisabeth Lipinski, geb. Stoek (Kolmarer Str. 78), 22119 Hamburg, Spliedtring 21. - Am 17. 8. Paul Meissner (Mittelstr. 6), 40227 Düsseldorf, Oberbilker Allee 225. – Am 31.8. Kurt Pieper (Ackerstr. 4), 13409 Berlin, Amendestr. 79. – Am 22.8. Edith **Preuß**, geb. Packmohr (Schmiedestr. 69), 22041 Hamburg, Eichtalstr. 37. - Am 9.8. Ida Schmidt, geb. Bernitt (Bromberger Str. 25), 51588 Marienberghausen über Waldbröl. - Am 17. 8. Waltraud Staron, geb. Renz (Berliner Str. 46), 50969 Köln, Schwalbacher Str. 17. – Am 20. 8. Edel-traud Stegmann, geb. Deresch (Brom-berger Str. 44), 50129 Bergheim, Im Katzenbungert 41. - Am 22.8. Harry Tietz (Königsblicker Str. 119), 76534 Raden-Baden, Höllhäuserweg 23. – Baden-Baden, Höllhäuserweg Am 15.8. Christel Uebers, geb. Boche (Tucheler Str. 2), 63654 Büdingen, Tiergartenstr. 60. - Am 22. 8. Ursel Wuttke, geb. Lange (Gr. Kirchstr. 5), 49525 Lengerich, Drosselweg 8. - Am 15. 8. Erna Krüger, geb. Klatt (Jastrower Allee 32), 25336 Elmshorn, Paul-Junge-Str. 17.

72 Jahre: Am 16.8. Erika Aßmann, geb. Schadow (Königsblicker Str. 170), 14199 Berlin, Kösener Str. 5. – Am 10. 8. Liselotte Bayreuther, geb. Schülke (Königsblicker Str. 152), 39576 Stendal, Straße der Freundschaft 47.—Am 2. 8. Christel Beyer (Sternplatz 4), 58515 Lüden-scheid, Robert-Koch-Weg 3.—Am 15.8. Lieselotte Biederstädt, geb. Kachur (Koehlmannstr. 8), 18445 Prohn bei Stralsund. – Am 15. 8. Elfriede Borkenhagen, geb. Herzig (Schillerstr. 32), 27624 Bederkesa, Hohler Weg 14. – Am 27.8. Gerhard Eichhorst (Ringstr. 22), 26386 Wilhelmshaven, Raabestr. 4. Am 16. 8. Georg Hanich (Schrotzer Str. 12), 47169 Duisburg, Julius-Birk-Str. 17. -Am 15. 8. Paul Herzberg (Ackerstr. 6), 50739 Köln, Hildebrandstr. 8. – Am 15. 8. Ruth Kellerhof, geb. Klenske (Hasselort 3), 06844 Dessau, Werderstr. 28. - Am 4. 8. Erika Kilian, geb. Karow (Schmiedestr. 17), 48268 Greven, Nieland 19.—Am 22. 8. Gertrud Knaak, geb. Schwede (Werkst. Str. ?), 39288 Burg, Flamingert 4. - Am 30. 8. Hedwig Kunzel, geb. Schmidt (Ackerstr. 64), 27356 Rotenburg, Roennebrodsweg 32.-Am 7.8. Heinz Lipinski (Mühlenstr. 9), 32545 Bad Oeynhausen, Hagenstr. 11.-Am 4.8. Ursula Mäther, geb. Hartwig (Dreierstr. 5), 60487 Frankfurt, Ginnheimer Landstr. 3. – Am 9.8. Anna Paschke, geb. Bogdzinski (Königsblik-

ker Str. 86), 44139 Dortmund, Ruhrallee 43. - Am 19. 8. Dr. Gudrun Quer, geb. Drescher (Martinstr. 23), 34117 Kassel, Friedrich-Engels-Str. 7. – Am 5. 8. Gerda Radtke (Dirschauer Str. 11), 23714 Malente, Voßstr. 15. - Am 14.8. Ursula Schaub, geb. Grabow (Karlstr 1), 66119 Saarbrücken, Talstr. 65. – Am 15. 8. Frieda Schmidt, geb. Raatz (Am Sportplatz 9), 13403 Berlin, Waldstr. ll. -Am 5. 8. Brigitte Schnabel, geb. Pierdzioch (Skagerrakplatz 6), 53757 St. Augustin, Berliner Str. 19. - Am 13.8. Armin Schütz (Ziegelstr. 44), 24939 Flensburg, Marienhölzungsweg 36. -Am 2. 8. Charlotte Schwebcke, geb. Korbanek (Dirschauer Str. 11), 23558 Lübeck, Stralsunder Str. 3. - Am 17.8. Irmgard Stark (Westendstr. 9), 25355 Barmstedt, Nappenhorn 19. – Am 3.8. Edith Vorbau, geb. Lönnecker (Kiebitzbrucher Weg 24), 34576 Homberg, Herzbergst. 16. – Am 15.8. Felicitas Wollschlaeger (Walkmühlenweg 9), 23560 Lübeck, Plönniesstr. 2.

71 Jahre: Am 6.8. Gertrude Bartel, geb. Schag (Neustettiner Str. 59), 06647 Pleismar. – Am 12.8. Eva Boese, geb. Duskau (Schmiedestr. 68), 38154 Königslutter, Samuel-Hahnemann-Str. 1. - Am 18.8. Charlotte Brüns, geb. Tonn (Koschütz), 38312 Achim, Feldstr. 13. - Am 25. 8. Hildegard Cramer, geb. Zierrath (Krojanker Str. 140), 58453 Witten, Ardeystr. 172.—Am 18. 8. Dorothea Düsterhöft, geb. Kolassa (Küddowtal und Schützenstr. 79), 40625 Düsseldorf, Hatzfeldstr. 11. – Am 24. 8. Helga Hölzer, geb. Parohl (Roonstr. 3), 63263 Neu-Isenburg, Herzogstr. 18. - Am 19.8. Waltraud Krüger, geb. Siewert (Hindenburgstr. 6, Koschütz), 38448 Wolfsburg, Hasenwinkel 87.—Am 20.8. Ilse Kutsch, geb. Rückert (Rüsterallee 1), 28259 Bremen, Kirchseelter Str. 70. Am 8.8. Edith Lieske, geb. Janke (Schützenstr. 169), 23795 Bad Segeberg, St. Jürgen 14B. - Am 18.8. Richard Marker (Immelmannstr. 12), 68809 Neulussheim, Lusshardtstr. 4. - Am, 30.8. Horst **Ristau** (Bromberger Str. 29), 97244 Bütthard, Hauptstr. 5. – Am 19.8. Christel Strickerschmidt, geb. Kull (Buddestr. 13), 46240 Bottrop, Schubertstr. 14. – Am 8. 8. Werner Wolff (Gönner Weg 12, 25436 Uetersen, Heidweg 5. – Am 11.8. Margarete Lempas (Breite Str. 4), 40470 Düsseldorf, Thomas-Mann-Str. 53.

70 Jahre: Am 19. 8. Helene Auer, geb. Zielinski (Berliner Str. 81), 82256 Fürstenfeldbruck, Kurt-Schumacher-Str. 72. -Am 24.8. Gertrud Bialas, geb. Steinke (Kurze Str. 15), 39837 Oschersleben, Schöningerstr. 5. – Am 5. 8. Irene Bialkowski (Alte Bahnhofstr. 45), 19399 Goldberg, J.-Brinkmann-Str. 13. – Am 9.8. Lotar Ewert (Zeughausstr. 21), 13595 Berlin, Pichelsdorfer Str. 110. Am 1. 8. Ingeborg Geverdierk, geb. Nierenz (Tucheler Str. 25), 24793 Bargstedt. Am 31.8. Raimund Goergel (Erlenweg 14), 91052 Erlangen, Donaustr. 2.-28.8. Margarete Hartwig (Eichberger Str. 59), 14641 Wagenitz. - Am 28.8. Bruno Hartwich (Neue Bahnhofstr. 6), 58642 Letmatho, Zum Amtswald 50.-

Am 1.8. Adelheid Hinz, geb. Beyer (Schönlanker Str. 120), 49504 Lotte, Lindenhof. — Am 30.8. Gertrud Kallweit, geb. Papke (Schmiedestr. 76), 30823 Garbsen, Köhnestr. 3. - Am 20.8. Inge Klahn (Schmiedestr. 84), 32457 Porta-Westfalica, Portastr. 39. – Am 11. 8. Günter Klawitter (Danziger Platz 5), 44359 Dortmund, Ammerstr. 94-96. - Am 28.8. Herbert Mahlke (Saarlandstr. 7), 48301 Darup. – Am 3.8. Herbert Mielke (Ludendorffstr. 31), 39576 Stendal, Tornauer Str. 54. -Am 24.8. Hans-Joachim Moldenhauer (?), 44357 Dortmund, Emsinghofstr. 18. -Am 7. 8. Lisbeth Petersen, geb. Pufahl (Schützenstr. 7), 22523 Hamburg, Hilpertweg 8. – Am 9. 8. Rudolf Prill (Kösliner Str. 46), 34305 Niedenstein, Am Wiesengrund 12. – Am 15.8. Heinz Rapphahn (Feastr. 190), 60489 Frankfurt, Assenheimer Str. 36. — Am 25.8. Harry Reinert (Gartenstr. 44), 23774 Heiligenhafen, Mövenstr. 9. - Am 10. 8. Jutta Schmidt, geb. Sellinat (Johannisstr. 4), 59494 Soest, Schaphusenweg 4. - Am 30. 8. Charlotte Schülke, geb. Alsdorf (Eichberger Str. 31), 33332 Gütersloh, Luisenstr. 23. – Am 1.8. Christina Schulz (Schlochauer Str. 1), 53940 Hellenthal, Kölner Str. 66. – Am 27.8. Inge Stopka, geb. Kluth (Martinstr. 23), 34508 Willingen/Upland, Stryckweg 42. - Am 6.8. Karl-Heinz Stiwe (Tucheler Str. 42), 22926 Ahrensburg, Fr.-Reuter-Str. 45. — Am 30.8. Gisela **Thiele**, geb. Walter (Königstr. 54), 55543 Bad Kreuznach, Seitzstr. 1.— Am 27.8. Gisela Wahle, geb. Flohr (Memeler Str. 10), 31162 Bad Salzdetfurt, Lärchenstr. 3a. – Am 7. 8. Ingeborg Wiese, geb. Knappe (Schrotzer Str. 63), 38640 Goslar, Peterstr. 29a. - Am 20. 8. Ursula Fiek, geb. Krause (Bismarckstr. und Kramske), 14050 Berlin, Haeselerstr. 17d. – Am 21.8. Ingeborg Herchel (Ackerstr. 12), 18435 Stralsund, Arnold-Zweig-Str. 24.

Bereits am 11.7. Margot Jepsen, geb. Gnadt (Im Grunde 3 und Ratzebuhr), 73312 Geislingen/Steige, Zillerstallstr. 43. — Bereits am 5.7. Gertrud Krüger-Schiefelbein (Glashütte), 30826 Garbsen-Osterwald, Hauptstr. 343.

### Spenden an den Heimatkreis Schneidemühl

für soziale Betreuung (z.B. der deutschen Volksgruppe in der Heimat) und kulturelle Arbeit (z.B. Einrichtung der neuen Heimatstube) werden auf das folgende Konto erbeten:

Heimatkreis Schneidemühl e.V.,
 Stadtsparkasse Cuxhaven, Konto-Nr.
 195 313 (BLZ 241 500 01).

Die Spenden sind steuerbegünstigt. Spendenbescheinigungen erstellt auf Wunsch Dieter Busse, Regerstr. 15, 24539 Neumünster, Telefon (0 43 21) 738 68.

Das sollten Sie wissen:

## Abkommen mit den evangelischen Kirchen

Ohne Gegenstimmen hat das polnische Parlament Ende März die Gesetze über das Verhältnis des Staates zur lutherischen und zur reformierten Kirche gebilligt, über die seit Sommer 1991 beraten worden war. Damit werden die Bestimmungen aus dem Jahr 1936 abgelöst. Die Beziehungen zur römisch-katholischen und zur orthodoxen Kirche waren schon früher geregelt worden. Die Kirchengesetze bestätigen die Freiheit der Religionsausübung, garantieren kirchliches Handeln in der Öffentlichkeit und die Seelsorge in staatlichen Einrichtungen. Ferner enthalten sie Bestimmungen über die Regelung unklarer Eigentumsverhältnisse von Immobilien und Grundstücken, die nach dem Krieg enteignet oder den evangelischen Kirchen als Pachtobiekte überlassen wurden. Die Evangelisch-Augsburgische Kirche in Polen hat rund 100 000, die Evangelisch-Reformierte Kirche etwa 4000 Mitglieder.

(Aus: Ostkirchliche Information, Mai 1994)

Einsender: E. Tonn Auf der Lindenhöhe 21 60433 Frankfurt am Main

### Schneidemühler Bücherecke

**Bei Dieter Busse**, Regerstraße 15, 24539 Neumünster, Telefon (0 43 21) 738 68, können Sie beziehen:

"Grenz- und Regierungsstadt Schneidemühl einst und heute", herausgegeben vom Verein Schneidemühler Heimathaus, 25 DM plus Porto;

Alfons Kutz: "Ein Händedruck mit Schneidemühl", 18 DM plus Porto; "Bis zuletzt in Schneidemühl", ein Tatsachenbericht von Dr. Stukowski, 5 DM plus Porto;

Irene Tetzlaff: "Der Katzenkrug", 19,50 DM plus Porto;

Schneidemühler Stadtpläne, 3 DM plus Porto.

Friedrich W. Kremer: "Stationen eines Lebens", 19,50 DM plus Porto; Gabi Köpp: "Meine Geschichte", 16,80 DM plus Porto;

Franz Lüdtke: "Grenzmark Posen-Westpreußen" (Reprint), 23 DM plus Porto.

Neu aufgenommen:

Georg Schmidt: "Der Junge von Überbrück", 28 DM inkl. Porto.

Und als besonderes Präsent:

Ein Jahresabonnement unseres Heimatbriefes!

Auch Bücher sind Brücken zur Heimat!

## Priesterjubiläum in Cuxhaven

Vor 25 Jahren, am 14. April 1969, wurde Georg Merettig, der ältere der beiden Pfarrerbrüder der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien in Cuxhaven, im Dom zu Hildesheim zum Priester geweiht. Mit einem deutsch-spanischen Festhochamt wurde in der St.-Marien-Kirche Cuxhaven das silberne Priesterjubiläum von Pfr. Georg Merettig offiziell

begangen.

Wer danach zum Jubiläumsempfang zu Ehren Pfarrer Georg Merettigs gekommen war, der gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder Konrad die katholische Pfarrgemeinde St. Marien betreut, wird kaum glauben können, daß die beiden Pfarrerbrüder erst seit 1992 in Cuxhaven ihren Dienst versehen. Den vielen Gratulanten nach zu urteilen hätte man annehmen können, daß Georg Merettig bereits seit vielen Jahrzehnten in St. Marien tätig ist.

Georg Merettig wurde 1937 in Nauplia/ Griechenland geboren, wo sein Vater als Auslandslektor am Goethe-Institut wirkte. 1939 mußte die Familie Griechenland verlassen und zog nach Förstenau, Kr. Schlochau, wo der jüngere Bruder Konrad geboren wurde.

Auch die Familie Merettig mußte 1945 das schwere Schicksal der Flucht aus

unserer Heimat tragen.

Wir Schneidemühler sind froh und dankbar, daß gerade in unserer Patenstadt Cuxhaven Priester aus der Heimat

segensreich wirken dürfen.

Wir erinnern uns gern an den Heimatgottesdienst anläßlich des Patenschaftstreffens im August 1993 in St. Marien, in dem sehr kräftig und hingebungsvoll die Schubert-Messe gesungen wurde, und an die Predigt von Pfr. Konrad, wie er uns nahebrachte, daß auch erfahrenes Leid im Leben eines Menschen Umkehr bedeuten könne. An dieser Stelle möchten wir nochmals dem Jubilar herzliche Priesterbrüdern immer Gottes Weggeleit erbitten und für ihre Bereitschaft, uns Schneidemühler seelsorglich zu betreuen, von Herzen danken

Rosemarie Pohl

### Warnung vor Straßenräubern

Wer schon einmal mit dem Auto nach Deutsch Krone unterwegs war, kennt die Baustellen in Landsberg/Warthe. An einer Ampel kann plötzlich neben Ihnen ein Auto auftauchen: "Sie fahren falsch! Fahren Sie hinter uns her!" Auf freiem Feld fordert man dann "Wechselgeld".

Lehnen Sie dankend ab! Die Umleitungen sind gut gekennzeichnet.

Gute Fahrt!

Karin Mironiuk Auf der Bleiche 46 59427 Unna-Massen Charlotte Habel

## Große Ferien — ab zur Oma nach Schneidemühl!

(Fortsetzung)

### Der Gemüsegarten

Hinter den Ställen ziehen sich längs der Bahnlinie die kleinen Gemüsegärten hin, von denen jede Familie einen Streifen bebaut. Ich weiß, welches der Garten von Oma ist und darf mir – ohne zu fragen - Mohrrüben, Schoten und Kohlrabi holen. Oma zeigt mir, welche Mohrrüben ich aus der Erde ziehen soll. Erst fühlt sie oben am Krautansatz in der Erde, wie dick die Rübe ist. "Ganz dünne, kleine müssen noch wachsen", sagt sie. Die großen zieht sie am Kraut mit einer leichten Drehbewegung heraus und wäscht sie unter der Pumpe am Gartenweg. Dann darf ich es nachmachen. Die Mohrrübe knackt so schön beim Abbei-Ben. Das Kraut sammle ich für die Kaninchen. Die Schoten platzen mit einem leisen Knall, wenn ich am unteren Ende auf die gewölbte Seite drücke. Ich ziehe mit beiden Händen die hellgrünen Schalen auf, puhle die saftigen Erbsen in die Hand und schiebe sie in den Mund. Ungekocht schmecken sie mir am besten.

Ab und zu donnert ein Zug dicht hinter den Gärten auf dem Bahndamm vorbei. Mutti mahnt: "Daß du mir bloß nicht auf die Strecke läufst!"

### Jüterbogs Mädchen

In Omas Haus wohnen keine Kinder, aber im Nebenhaus gibt es bei Jüterbogs unten rechts vier Mädchen. Sie sind grö-Ber als ich und haben lange braune Lokken, um die ich sie beneide. Am Anfang der Ferien umschleichen wir uns scheu. Aber nach wenigen Tagen spielen wir miteinander Ball, Himmel und Hölle und Verstecken. Beim Ballspiel bin ich gut. All die Aufgaben kann ich: Zehnmal mit der rechten, zehnmal mit der linken Hand, mit beiden flachen Händen, mit gefalteten Händen und - als schwerstes - um den Körper herum den Ball an die Stallwand werfen und fangen, ohne daß er einmal herunterfällt. Dafür können die Jüterbog-Mädchen besser zeichnen als ich. Sie ritzen mit kleinen Stöckchen Frauenköpfe im Halbprofil in den Sand. Diese Frauen finde ich wunderschön, wie Prinzessinnen! Sie haben ganz lange Wimpern und Korkenzieherlocken. Ich versuche, es ihnen nachzumachen, aber mir gelingen immer nur langweilige Profile mit langen Nasen.

Wenn wir Familie spielen, zeichnen wir ganze Wohnungen mit Zimmern, Küche, Kammer, Diele und komplett mit Möbeln in den Sand. In diesen Wohnungen besuchen wir uns gegenseitig. Nur der Regen kann ihnen etwas anhaben.

### Die Ziegelei

Ich gehe zu Tante Emmi und Onkel Emil auf die Ziegelei. Der Weg ist weit: zuerst über die Rieselwiesen bis zur Plöttkerstraße, dann nach links über die Bahn, danach rechts durch die Jägerstraße bis zur Bromberger Straße. An der Ecke Bromberger Straße ist der Gasthof Herzog. Auf der anderen Straßenseite beginnt die Ziegelei.

An der Bromberger Straße liegt das ebenerdige Verwalterhaus aus roten Ziegeln. Links erhebt sich der Brennofen mit dem hohen Schornstein. Zwischen Verwalterhaus und Brennofen ist die Einfahrt für die Fuhrwerke, die die fertigen Ziegel abholen. Hinter Brennofen und Verwalterhaus zieht sich eine weite, grasige Fläche hin, auf der die vielen "Galgen" stehen, wie die hölzernen Trockenhäuschen heißen, auf denen die frischen Lehmziegel bis zum Brennen trocknen müssen. Ganz hinten, wo die Galgen enden, ist unsere geliebte Lehmkaule, ein kleiner, grünblauer Teich mit viel Schilf am Rand.

Die Ziegelei gehört dem "Alten Brandt", einem Verwandten von Tante Idchens Mann, Onkel Willi. Aber Onkel Emil ist der Verwalter. Er wohnt mit Tante Emmi und Cousine Christel in dem Verwalterhaus.

Ich gehe allein zu Tante Emmi. Niemand geht mit, niemand meldet mich an. An der Vorderseite des Hauses ist eine Tür, über der "Comptoir"steht. Das ist die Tür zum Büro. Da halten die Pferdefuhrwerke, die Ziegel holen oder Kohlen bringen, und die Kutscher reichen ihre Papiere durch das meist offene Fenster neben der Eingangstür. Sonnabends stehen die Ziegeleiarbeiter dort Schlange und bekommen ihren Lohn in kleinen Papiertüten. Das offene Fenster ist eine Art Schalter: nur ganz wichtige Dinge werden im Büro selbst erledigt.

Manchmal darf ich Onkel Emil beim Lohnauszahlen helfen. Bevor ich den Männern die Tüten überreiche, müssen sie in einem großen Kontobuch unterschreiben. Wenn ich um das Haus herumgehe an den hohen gelben Buschastern vorbei, komme ich zur Hintertür. Die Tür ist bei schönem Wetter offen. Zwei Stufen führen in einen Gang mit Steinfußboden. Rechts ist die Vorratskammer, geradeaus die Küche; sie ist viel größer als Omas Küche. Am Fenster rechts vom Eingang stehen Tisch und Stühle aus weißgelacktem Holz. Gegenüber der Tür ist der Herd.

Von der Küche geht es in das Wohnzimmer, das drei Türen hat: Links führt eine

in das Schlafzimmer, rechts eine zum Comptoir und die dritte ist die zur Küche. Christels kleines Zimmer liegt etwas abseits am Gang, der den Vordereingang mit dem Comptoir verbindet.

Zur Bromberger Straße hin zieht sich eine hohe dichte Fliederhecke. Zwischen Hecke und Haus blühen bunte Gartenblumen in einem schmalen Vorgarten. Neben der Hintertür im Anschluß an den Vorgarten beginnt der große Kirschgarten. Ein Baum um den anderen mit seinen hohen dichten Kronen trägt zur Sommerzeit die herrlichsten Weichseln. Ich darf Kirschen pflücken, so viel und so oft ich will. Und wenn Tante Emmi Kirschsuppe kocht, klettere ich vormittags auf einen Baum und pflücke den weißen Emailhenkeltopf voll.

Tante Emmi ist Muttis älteste Schwester. Sie hat dunkles Haar, das sie wie Mutti in einem Dutt trägt, und eine laute Stimme. Sie sagt "Lottakind" zu mir: das gefällt mir. Onkel Emil hat hohe Wangenknochen und schmale Augen, die noch schmaler werden, wenn er lacht. Abends sitzen wir auf den Stufen vor der Hintertür und er spielt auf seiner Mandoline, die ich "Geige mit der Beule" nenne. Von der Lehmkaule her kommt das Quaken der Frösche.

Christel ist fünf Jahre älter als ich. Sie arbeitet bei der Wehrkreisverwaltung, aber wenn sie sonntags zu Hause ist, hat sie Zeit für mich.

Auf dem stickigen Speicher unter dem Dach steht ein altes Grammophon. Wir spielen dort bei offenem Fenster "Der Neger hat sein Kind gebissen" oder "Wir lagen vor Madagaskar". Wenn dann unten auf der Straße Soldaten vorübergehen, sehen sie erstaunt hoch und lachen. Es gehen sehr viele Soldaten vorbei, denn hinter der Ziegelei an der Selgenauer Straße ziehen sich Kasernen über Kasernen hin, in denen schon Papa und Opa gedient haben.

Die Ziegelei ist ein Paradies an Spielund Erfahrungsmöglichkeiten, wie ich es nicht einmal bei Oma habe. Ich darf, weil ich die "Große"bin, überall auf der Ziegelei herumstreifen, nur vor dem riesigen Brennofen und der Lehmkaule wird ernsthaft gewarnt.

Vor dem Brennofen braucht man nicht zu warnen, den fürchte ich wegen seiner Größe und Hitze von allein. Eine lange Rampe führt in den oberen Teil, von dem aus die im unteren Teil liegenden Brennkammern beheizt werden. Über diese Rampe ziehen schweißnasse Arbeiter die Loren mit der Kohle nach oben und schippen sie dort in riesige Löcher im Boden; das sind die Feuerungsöffnungen. Wenn ich mit Onkel Emil in den oberen Stock gehe, sagt er nur ganz knapp: "Wenn du da hineinfällst, kann dich keiner mehr herausholen", und zeigt auf die Löcher.

Im unteren Teil des Brennofens gibt es viele mannshohe, bogenförmig gemauerte Öffnungen ohne Türen. Das sind die Brennkammern.

(Schluß folgt)

### Treffen der Hansfelder in Pribbenow

Am 7. Mai 1994 trafen sich die Hansfelder zu ihrem 2. Heimattreffen in Pribbenow bei Stavenhagen. Dieses Treffen fand einen großen Zuspruch, denn rund 70 Hansfelder einschließlich der Angehörigen, überwiegend aus der näheren Umgebung von Stavenhagen, waren gekommen. Aber es gab auch Teilnehmer, die eine Anreise von mehreren hundert Kilometern zurücklegen mußten. Die große Teilnehmerzahl beweist, daß ein Zusammengehörigkeitsgefühl besteht. Dieses sollten wir nach meiner Meinung auch weiterhin aufrechterhalten. Eine große Wiedersehensfreude konnten auch die Hansfelder erleben, die an den vorangegangenen Treffen nicht teilgenommen haben. Es ist schön, daß dieses durch die Wende möglich geworden ist.

Besonders hat es mich gefreut, daß auch unsere ältesten Hansfelderinnen und Hansfelder wieder dabei waren. Denn gerade von ihnen können wir am meisten über das damalige Leben in der alten Heimat erfahren. Die älteste Teilnehmerin - 82 Jahre alt - war Frau Irene Luther, geb. Hahn. Unsere drei ältesten Teilnehmerinnen, Frau Irene Luther, Frau Elfriede, Winter geb. Lamps, und Frau Erna Lorenz, geb. Moldenhauer, bekamen als Dankeschön von mir ein kleines Präsent überreicht. Ich wünsche ihnen weiterhin gute Gesundheit, damit wir uns noch bei vielen Treffen wiedersehen.

Hubert Fenske und ich hatten für den Vormittag ein kleines Programm ausgearbeitet. Der Nachmittag war dann ganz dem angeregten Gedankenaustausch gewidmet. Wobei auch die gute gastronomische Versorgung (Mittagessen und Kaffeetrinken) zum guten Gelingen des Tages beitrug.

An den Abenden vor und nach unserem Treffen war eine kleine Gruppe im Hotel Kutzbach in Stavenhagen beisammen. Wir waren eine lustige Runde. Natürlich standen im Vordergrund der Unterhaltung die Erinnerungen aus der Kinderund Jugendzeit in Hansfelde. Hierbei mußte ich feststellen, wie unterschiedlich die Erinnerungen waren, wenn bei den Heimatfreunden nur ein kleiner Altersunterschied von zwei oder drei Jahren bestand. Aufmerksame Zuhörer in



Die drei ältesten Hansfelderinnen mit ihrem kleinen Präsent. Von links: Elfriede Winter, Irene Luther, Erna Lorenz, dahinter W. Holz. - Einsender: Werner Holz.



Eine kleine fröhliche Runde. Von links: Jutta Holz, Alma Weber, geb. Marx, Algard Zühlke, Horst Hoppenheit, Wilhelm Zühlke, Horst Weber. - Einsender: W. Holz.

dieser Runde hatte Heimatfreund Wilhelm Zühlke, wenn er von Hansfelde erzählte. Herr Zühlke war als Kind nur ein paar Jahre in Hansfelde. Später kam er dann noch einige Male in den Sommerferien von Deutsch Krone nach Hansfelde. Bewundernswert ist für mich, wie dieser Mann, der ja nur ein paar Kinderjahre in Hansfelde verlebte, in seinen Erinnerungen an diesen Ort schwelgte. Egal, wo er war, ob Soldat oder in Kriegsgefangenschaft in Kanada, seine Gedanken waren oft in Hansfelde.

Von Hansfelde habe ich einen Ortsplan angefertigt, den ich in Vergrößerung im Saal ausgehängt hatte. Dieser Plan fand von allen Teilnehmern große Beachtung. Sicher wird der eine oder andere manches anders in Erinnerung haben als ich. Es bleibt dann jedem überlassen, diesen von mir erstellten Plan nach seinen Vorstellungen zu ändern oder zu ergänzen. Eine kleine Gruppe von acht Personen hatte sich zusammengefunden, um am nächsten Tag nach Hansfelde zu fahren. Diese Tour wurde von Hubert Fenske organisiert.

Auf allgemeinen Wunsch werden wir im nächsten Jahr wieder ein Treffen veranstalten.

Den Heimatfreunden, die aus gesundheitlichen Gründen dieses Mal nicht teilnehmen konnten, wünsche ich gute Besserung und hoffe, daß sie im nächsten Jahr wieder dabei sind.

> Werner Holz Alter Weg 9E 38302 Wolfenbüttel

### Neuauflage

Die Geschichte (Chronik) der Stadt Schloppe ist mit 197 Seiten als broschierter Einband im Fotokopierverfahren 1994 neu aufgelegt worden. Inhalt: geographische, klimatische und geologische Verhältnisse, Naturkunde, Geschicht-liches, Vereine, Bevölkerung, Wirtschaft und deren Betriebe, Ortsbeschreibung der Schlopper Dörfer (mit Beilagen und Fotos). Die Chronik ist zum Preis von DM 35,- ab sofort lieferbar. Bestellung bei

Hans-Georg Kroening Im Bachfeld 10 53179 Bonn

### Kleines Heimattreffen in Alt Tellin mit großer Resonanz

Am Samstag, dem 23. April 1994, fand das Heimattreffen der Orte Briesenitz, Jagdhaus, Rederitz, Stabitz, Doderlage und Groß Zacharin in Alt Tellin – gelegen im schönen Tollenseetal - statt.

Frau Helga Beyer, geb. Rünger, aus Briesenitz hat in sorgfältiger Vorbereitung für alle Heimatfreunde ein erlebnisreiches Treffen organisiert. Gekommen waren an diesem schönen Tag schon zu früher Morgenstunde weit über 100 Personen in froher Erwartung, Heimatfreunde zu treffen. Entlang der Dorfstraße und auf dem Parkplatz zur Gaststätte "Storchenbar" parkten die vielen Autos. Der Treffpunkt war auch für später ankommende Gäste – die weite Anfahrtsstrecken hatten – nicht zu übersehen. Die Wirtsleute haben sich mit Speis und Trank viel Mühe gegeben, so daß alle rundherum zufrieden waren. Unser Heimatfreund Georg Streich aus Zippnow, zur Zeit im Krankenhaus (im Heimatbrief März 1994, Seite 18, Bild in der Kirche) erhielt von dieser Stelle aus beste Genesungswünsche.

Ein besonderes Dankeschön an die Gastgeberin, Frau Beyer. In zwei Jahren möchten sich alle wiedersehen.

> Anneliese Scheer geb. Brügger aus Tütz Sprecherin der Heimatkreisgruppe für Demmin und Umgebung

### Hoffstädttreffen

Am 7. Mai 1994 in den Räumlichkeiten der Daberkower Landhof AG Kruckow. (An der B 110 gelegen zwischen Demmin und Jarmen).

Teilnehmer: 32 Hoffstädter

19 Angehörige

Älteste: Charlotte Matthews, geb.

Zerbst, mit 76 Jahren

Weiteste

Entfernung: Minden, Hamburg, Kiel,

Frankfurt/O.,

Brandenburg/H.

9 Freunde übernachteten nebenan im Landhotel und verbanden Ausflüge nach

In einem Raum neben der Begegnungsstätte zeigte O. Jannermann aus Berlin Dias von Hoffstädt.

Nach dem Treffen vor zwei Jahren in Kartlow informierte ich über aktuelles Wirken unserer Heimatkreisgruppe Demmin, Busfahrten, Veranstaltungen

Grußadressen von Heimatfreunden wurden übermittelt. Rundherum war es ein gelungener Tag. Beim Nachhausegehen gab es nur Dankeschön und Tränen.

Ich wurde gebeten, doch wieder ein Treffen zu organisieren.

> Mit freundlichem Gruß **Kurt Drews**

### Manfred Falkenberg

### Die Abbauten in Freudenfier (1)

Es zeugt doch von sehr großem Weitblick, daß in preußischen Landen die Aussiedlung von Landwirtschaften schon zu Beginn unseres Jahrhunderts praktiziert wurde. Dies zu einer Zeit, als im übrigen Deutschland noch niemand an solche Aussiedlungen dachte. Man wollte einfach mit den Landwirtschaften aus der Enge der Dörfer und auch der Städte heraus. Denn auch in Deutsch Krone gab es ja viele Abbauten. Dieses Wort Abbau trifft man wohl nur in unserer Heimat. Hier in Baden-Württemberg heißen sie Aussiedler. Ich möchte anhand von einigen Abbauten aus Freudenfier ein wenig von dem Leben dort berichten. Von allen Abbauten zu berichten, dazu fehlt mir einfach das Material.

### Der Abbau von Klawitter und Rehmer

Die Klawitters hatten ihre Landwirtschaft in Freudenfier in der Schulstraße, zwischen den beiden Landwirtschaften von Johann Gerth und Franz Gerth. Später, nachdem Klawitters auf den Abbau gezogen waren, übernahm Stephan Paß diese Landwirtschaft in der Schulstraße. Im Jahre 1897 holte sich Anton Klawitter vom Abbau Wegner in Rosenfelde, es gab also auch damals dort schon Abbauten, seine Braut Theresia Wegner. Am 9. Februar 1897 wurden Anton Klawitter und Theresia Wegner in der Marienwallfahrtskirche in Schrotz von Propst Bernhard Falkenberg getraut. An diesem Tag waren zwei Hochzeiten, und Propst und Vikar teilten sich die Arbeit. Da der Vater von Theresia Wegner im Kirchenvorstand war, war es naheliegend, daß Propst Falkenberg sie traute. Anton Klawitter war ein guter Esser und hatte in seiner Jugend so manches Wettessen gewon-nen. Dies muß wohl auch Propst Falkenberg bei der anschließenden Hochzeitsfeier in Rosenfelde aufgefallen sein, denn er sagte dann zu Theresia Klawitter: "Hoffentlich werden Sie ihn immer satt bekommen?" Angela Schiller, die Enkelin von Anton und Theresia Klawitter, sagte dazu: "Nun, gehungert haben wir nur nach 1945."

Ab dem Jahre 1900 baute Anton Klawitter westlich von Freudenfier in der Nähe vom Schmollensee die Stallgebäude und die Scheune. Zwölf Jahre später, im Jahre 1912, wurde das Wohnhaus erbaut. Dieser Abbau Klawitter/Rehmer (der Abbau wurde später von Schwiegersohn Kornelius Rehmer übernommen) lag in der Nähe vom Abbau von Felix Streich. Etwas nördlicher war der Abbau Albert Martin und noch nördlicher an der Stabitzer Chaussee waren die Abbauten von Blümke, Aloysius Stanke, Gregor Jaster, Liskow und dicht bei Freudenfier Pranke. Der Abbau bestand aus dem Wohnhaus, dann ein Stallgebäude mit der Waschund Futterküche sowie dem Backofen, dem Schweine- und dem Kuhstall. An diesen Stall grenzte die Scheune. Gegenüber dem Stall war ein weiteres Gebäude mit der Arbeiterwohnung, dem Pferde-und Schafstall sowie dem Holzschuppen. Etwas abseits war der Geräteschuppen. Südlich des Wohnhauses war ein großes Bruch. Dieses Bruch verdankt seine Entstehung den Eltern von Anton Klawitter, nämlich Martin Klawitter und Apollonia, geb. Warnke, die hier Torf gestochen hatten. Das Haus war ja nicht weit weg von diesem Bruch, hatte aber trockene Keller. So wechselte dort der Boden. Da die Bodenbeschaffenheit auf dem Land südlich des Fuchsberges in nassen Jahren erst eine späte Bestellung im Frühjahr zuließ, legten Anton Klawitter und Feldnachbar Albert Prodöhl Drainage in die Felder. Das Wasser wurde dabei in einen Graben abgeführt, der weiter über Weckwerths Grundstück, dann südlich vom Bruch beim Abbau Klawitter vorbeiführte. Der Graben ging weiter an der Grenze zu Streichs und dann durch den Hasselreiher bis zum Lebehnker See. Der Hasselreiher war ein Biotop in der Nähe vom Abbau Klawitter, das von Haselnußbüschen umsäumt war.

Nachdem der Hoferbe Franz Klawitter in jungen Jahren an einer Blinddarment-



Hedwig Klawitter (geb. 15. 11. 1897) vom Abbau in Freudenfier, aufgenommen in Deutsch Krone vor dem 1. Weltkrieg.

zündung gestorben war, zog im Jahre 1928 Kornelius Rehmer zusammen mit seiner Frau Hedwig, geb. Klawitter, und den in Doderlage geborenen fünf Kindern Alfons, Roman, Hedwig, Bruno und Gertrud vom väterlichen Hof in Doderlage auf den mütterlichen Hof auf dem Freudenfierer Abbau und übernahm ihn. Der Winter 1928 war sehr kalt gewesen, so daß alle jungen Obstbäume auf dem Abbau erfroren. Es wurden aber bald wieder neue Bäume gepflanzt, die herrliche Früchte trugen. Auf dem Abbau Rehmer wurde am 9. März 1935 als sechstes Kind von Kornelius und Hedwig Rehmer die Tochter Angela geboren. Dann wurde am 6. April 1938 als siebentes Kind noch der Sohn Herbert Rehmer geboren.

Man war da draußen fast Selbstversorger. Das Brot wurde regelmäßig im großen Backofen selbst gebacken. Die Nachhitze wurde zum Dörren des Obstes genutzt. An Vieh war auf dem Hof: Pferde, Kühe, Schweine, Schafe (die von



Abbau Rehmer in Freudenfier im Jahre 1930 mit Wohnhaus, Scheune (hinten), Kuh- und Schweinestall (rechts).



Großer Besuchstag zu Jakobi 1943 auf dem Abbau Rehmer in Freudensier mit Besuch aus Rederitz und Deutsch Krone.



Abbau von Rehmers in Freudenfier: Vom Fuchsberg wird 1940 Getreide geholt.



Ernte bei Rehmers 1943: Kornelius Rehmer und Erntehelfer auf dem Hof.

den Kindern im Sommer gehütet wurden), Hühner, Puten, Enten, Gänse, Tauben, Kaninchen für die Kinder und Bienen, die von Anton Klawitter und Kornelius Rehmer betreut wurden. An die Bienen erinnert sich die Rehmertochter Angela Schiller: "Regelmäßig im Herbst war Hauptlehrer Paul Rohbeck mit seiner Honigschleuder bei uns auf dem Hof, um unseren Honig zu schleudern. Bei dieser Gelegenheit suchten wir Kinder mit ihm auch Pilze. Die Suche war immer schnell erledigt, denn wir Kinder wußten die besten Stellen, wo viele Pilze wuchsen." Kornelius Rehmer betrieb auch eine Warmblutpferdezucht. Die Pferde trugen als Brandzeichen eine Elchschaufel. Daneben ging er bei Jasters auch zur Jagd. Gregor Jaster hatte eine eigene Jagd, nutzte sie selbst aber nie. Die Jagdbeute wurde dann mit Jasters geteilt. So kamen bei Rehmers jedes Jahr sämtliche Wildsorten auf den Tisch. Gedroschen und gehäckselt wurde mit Motorantrieb, der mit Rohöl bzw. Diesel angetrieben wurde. Auch gab es ein Radio, das mit einem Akku betrieben wurde. Der Abbau Rehmer hatte seit ca. 1939 auch einen Telefonanschluß.

Roman Rehmer und Cousine (2. Grades) Brigitta Rude auf dem Hochsitz von Nachbar Streich an der Klausdorfer Trift in der Nähe des Schmollensees im Frühjahr 1943.

Natürlich war der Schulweg für die Kinder vom Abbau zur Schule nach Freudenfier immer sehr weit. Im Winter war es nicht so einfach, in die Schule zu kommen. So wohnte die jüngste Tochter Angela Rehmer zwei Winter bei Anna und Albin Weckwerth in der Kirchstraße. Sie war sozusagen das dritte Kind von Weckwerths, doch "Papa" wollte sie nicht zu Albin Weckwerth sagen. Und Angela erinnert sich: "Frau Weckwerth lehrte mich das schöne Kirchenlied 'Großer Gott, wir loben Dich'. Das Mädchen aus Weiß-Rußland kochte manchmal bei Weckwerths mit viel Liebe Ouark-Piroggen und backte ein herrliches Plundergebäck." Sonntags fuhr man immer mit dem Kutschwagen oder dem Schlitten vom Abbau, abwechselnd besetzt mit Eltern oder Großeltern, zur Kirche nach Freudenfier. Pferd und Wagen bzw. Schlitten blieben bei Pietzners im Hof stehen, wo auch noch weitere Gespanne vom Abbau abgestellt wurden. Pietzners waren so freundlich, immer wieder mal

nach den Pferden zu sehen. Mit dem Kirchgang wurde auch gleich der Einkauf bei Mantheys oder Mietz verbunden. Natürlich war auch guter Kontakt zu den Nachbarn da, doch darüber möchte ich in der Fortsetzung berichten. Obwohl die Familie Rehmer zusammen mit den Großeltern Klawitter immerhin elf Köpfe zählte, war man in der "Einsamkeit" des Abbaus über jeden Besuch erfreut. Sonntags machte man gerne, besonders wenn Besuch da war, einen Spaziergang zum Kronerfier und Schmollensee. Und Angela Schiller erinnert sich: "Wir Kinder kletterten dann mit Begeisterung auf den romantischen Hochsitz von Felix Streich, der auf einer herrlichen Birke am Klausdorfer Weg/ Schmollensee errichtet war. Von dort konnten wir weit über Land und Wiesen schauen." (Fortsetzung folgt)

> Manfred Falkenberg Mozartstraße 13 72119 Ammerbuch

### 41. Deutsch Kroner Heimattreffen in Recklinghausen

Wir laden herzlich die Landsleute der Dörfer

Freudenfier, Rederitz, Zippnow, Jagdhaus, Briesenitz, Lebehnke, Rose, Rosenfelde, Arnsfelde, Dyck und Umgebung

zu unserem 41. Treffen in 38 Jahren am

Samstag, dem 10. 9. 1994, Saalbau, Dorstener Straße 16, Recklinghausen, ein.

**Programm** 

11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen

St.-Petrus-Kirche, Am Kirchplatz. Der Gottesdienst wird von dem evangelischen Pastor Christian Heinrich, Deutsch Krone, und von dem katholischen Pfarrer Michael Jaster, Zippnow, gehalten

15 Uhr Feierstunde mit Totenehrung

17-22 Uhr gemütliches Beisammensein mit Tanz

Wir bitten Sie, auch Ihre Geschwister und Nachbarn aus der Heimat über dieses Treffen zu informieren und mitzubringen.

Edwin Mahllke Maybachhof 11 45659 Recklinghausen Telefon (02361) 14531

Hans Kluck Am Anger 3 27574 Schiffdorf-Wedel Telefon (0 47 49) 14 05

Aloys Manthey Rübezahlstraße 7 58455 Witten Telefon (023 02) 240 46

## Aus unserem Terminkalender

- HAMBURG Schneidemühler Grenzmarkgruppe: Kein Gruppentreffen in diesem Monat wegen des Kleinen Grenzmarktreffens im "Gasthaus zum Kiekeberg (Ehestorf) am Sonntag, 10. Juli 1994, ab 12 Uhr (siehe Ankündigung im Juni-Heft). Das nächste Monatstreffen findet am Mittwoch, 10. August 1994, wieder von 15 bis 18 Uhr im "Restaurant am Park" (Hammer Steindamm 108) statt.—Wilfried Dallmann, Telefon (040) 5 51 50 60.
- HANNOVER Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. Vorsitzender Gerhard Görnig, Eichelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (0511) 861950.
- HANNOVER Die Frauen der Heimatgruppe Deutsch Krone treffen sich an jedem ersten Mittwoch im Monat im Gasthaus Bähre in Ehlershausen am Bahnhof. Elfriede Hueske, Hannover, Telefon (0511) 865399.
- HANNOVER Heimatkreisgruppe Deutsch Krone: s. besonderen Hinweis
- LÜBECK Die Heimatgruppe Schneidemühl/Netzekreis und Deutsch Krone trifft sich wieder am Mittwoch, dem 21. September 1994, um 16 Uhr in der Gaststätte "Zur Wartburg", Kronsforder Allee 16. Vorsitzender: Horst Vahldick, Telefon (04 51) 47 60 09.
- MÜNCHEN-Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 19 Uhr im "Haus des Deutschen Ostens", Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80636 München, Telefon (089) 166132.
- OBERURSEL Pommern, Ost- und Westpreußen treffen sich jeden zweiten Donnerstag im Monat um 15 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, und jeden vierten Samstag im Monat um 15 Uhr im Parkhotel Waldlust im Oberursel, Hohemarkstraße 168.—Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (0 6171) 2 56 19.

### Wissulker Treffen

Die Wissulker treffen sich am 24.9.1994 in 31224 Peine bei Hannover, "Hotel Bürgerschänke", Schwarzer Weg 60, Telefon (05171) 150 65, um 15 Uhr. Bitte selber Zimmer bestellen. Es steht noch das "Stadthotel", Duttenstedter Str. 13, Telefon (05171) 489 67, zur Verfügung. Ende der Veranstaltung am 25.9.1994 gegen 13 Uhr. Eventuelle Rückfragen bitte nur abends gegen 19.30 bis 20 Uhr oder schriftlich bei Jorst Nast, 31234 Edemissen, Eichenweg 20, Telefon (05176) 490.

### Hermann-Löns-Feier

Die diesjährige Gedächtnisfeier für Hermann Löns wird ausnahmsweise nicht an seinem Geburtstag, Ende August, sondern erst an seinem Todestag,

### am 24. September 1994

an seinem Grabe im Wacholderhain bei Walsrode stattfinden. Nähere Angaben erfolgen in den kommenden Heimatbriefen.

### Allgemeine Hinweise zum Heimattreffen in Cuxhaven (s. unten)

Quartiernachweis erfolgt wie bisher durch den Verkehrsverein Central in Cuxhaven, Pavillon Lichtenbergplatz (Telefon 0 47 21-3 60 46/47) und alle Cuxhavener Verkehrsvereine.

Anlaufstelle und Informationszentrum ist ebenfalls wie bisher die Schneidemühler Heimatstube in der Marienstraße 57, (27472 Cuxhaven, Telefon 0 4721-3 86 91). Sie ist während des Treffens von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Hier erfolgt jedoch kein Quartiernachweis.

Im Augustheft des Heimatbriefes erscheint das endgültige Programm mit weiteren Einzelheiten.

### Hannover

### Heimatkreisgruppe Deutsch Krone

Bitte folgende Termine vorzumerken: Treffen im Café "Ihmeblick" (früher Bootshaus), Rosebeckstraße 1, Haltestelle Krankenhaus Siloah:

Juli und August 1994 = Sommerpause; 3. Mittwoch = 21. 9. 1994 = 15 Uhr; 3. Mittwoch = 19. 10. 1994 = 15 Uhr; 3. Mittwoch = 13. 11. 1994 = 15 Uhr; Freitag = 18. 11. 1994 = 13 Uhr (Lungwurstessen);

1. Mittwoch = 7. 12. 1994 = 15 Uhr;

**Paul Thom** Telefon (05 11) 49 48 14

Hans Düsterhöft Telefon (05 11) 31 56 98

### **Termine in Rostock**

### Heimatkreisgruppe Schneidemühl – Netzekreis

Terminplan für die Zusammenkünfte Lokalität: Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32, 18106 Rostock

7. 7. 1994 — 15 Uhr 4. 8. 1994 — 15 Uhr 8. 9. 1994 — 15 Uhr

8. 9. 1994 — 15 Uhr 6. 10. 1994 — 10 Uhr 3. 11. 1994 — 10 Uhr

1. 12. 1994 – 10 Uhr

Bitte vormerken! Danke!

## Schneidemühler Heimattreffen

in der Patenstadt Cuxhaven vom 25. bis 29. August 1994

19 Uhr

Donnerstag, den 25. August 1994
16 Uhr Vorstandssitzung;
Restaurant "Haus
Handwerk", Elfenweg 6

Freitag, den 26. August 1994

9 Uhr Delegiertenversammlung; Restaurant "Haus Handwerk", Elfenweg 6

9.30 Uhr Skatturnier um
Erinnerungspokal und
Preise;
Gaststätte "Schifferbörse",
Neue Reihe 24

15 Uhr Sportlerbegegnung mit Kaffeetafel; Restaurant "Zur Sonne",

Strichweg 145
20 Uhr
Folklore-Abend mit
Akkordeon-Orchester;
Abendroth-Gymnasium,
Abendrothstraße 10

Sonnabend, den 27. August 1994

9.30 Uhr Pokalkegeln (Mannschaften und Einzelwettkampf); Restaurant "Zur Sonne", Strichweg 145

10 Uhr Treffen jüngerer Jahrgänge; Restaurant "Haus Handwerk", Elfenweg 6 15 Uhr Totenehrung mit Kranzniederlegung; Ehrenmal Friedhof Brockeswalde

> Heimatabend mit Tanz; Hapag-Hallen am Steubenhöft

Sonntag, den 28. August 1994

10 Uhr Evangelischer Gottesdienst; St.-Petri-Kirche, Strichweg 40a 10 Uhr Katholischer Gottes-

dienst; St.-Marien-Kirche, Beethovenallee 18 11 Uhr BdV-Kundgebung zum "Tag der Heimat";

Abendroth-Gymnasium,
Abendrothstraße 10

15 Uhr Heimatnachmittag; Hapag-Hallen am Steubenhöft

Montag, den 29. August 1994

10.30 Uhr Helgolandfahrt;
Abfahrt: Hafenmole am
Fährhafen
20 Uhr Abschiedstreffen;

Restaurant "Haus Handwerk", Elfenweg 6

### Berlin

Mittwoch, 13. Juli 1994

### Dampferfahrt

9.15 Uhr pünktlich (!) Treffen vor der Schiffskartenkasse STERN & KREIS am S-Bahnhof Treptower Park.

Fahrverbindungen zum S-Bahnhof Treptower Park:

S-Bahn: Linie S 6 Westkreuz Richtung Königs Wusterhausen (über Friedrichstraße)

Linie S 9 Westkreuz Richtung Flughafen Schönefeld (über Friedrichstraße)

\$8 Bernau Richtung Grünau \$10 Birkenwerder Richtung Spindlersfeld

Bus: A 104 Neu Westend, Brixplatz bis Treptower Park

#### Fahrt zur Woltersdorfer Schleuse!

Abfahrt Treptow: 10 Uhr (Ankunft: 13.15 Uhr) 1 Stunde Aufenthalt/ Gelegenheit zum Mittagessen

Rückfahrt: 14.15 Uhr (Treptow: 17.45 Uhr)

Fahrpreis: 22,50 DM Senioren ab 60 Jahre 10% Ermäßigung

Schwerbehinderte (ab 70%) mit Begleitperson 30%

### Broschiire wieder zu haben

Als Neuauflage ist wieder zu haben: Sichtermann/Pieske: "Die Grenzmark Josen-Westpreußen", 3. Auflage, Preis 0 DM.

Ferner können bezogen werden:

Grenzmark Posen-Westpreußen", Nachtruck einer Anthologie von Franz Lüdtke aus dem Jahre 1927, Preis 28 DM inkl. Porto,

und zum ermäßigten Preis von 20 DM inkl. Porto der Bildband "Stadt und Kreis Deutsch Krone in alten Ansichtskarten".

Das Buch "Deutsch Krone – Stadt und Kreis" ist inzwischen völlig vergriffen!

Ernst Weber Immengarten 16/18 30177 Hannover

### An alle Inserenten

Senden Sie Ihre Anzeigentexte bitte unmittelbar an die Schriftleitung (bis spätestens zum 5. des Vormonats).

Belegexemplare und Rechnungen erhalten Sie im Namen des Herausgebers von Heinz Obermeyer, Sonnenhang 15, 49214 Bad Rothenfelde.

## Wir gedenken der Toten

### Fern der Heimat starben

### (Deutsch Krone)

Am 6.4.1994 Magdalena Linde/Klawitter, geb. Gapinski (Breitenstein), geb. am 2.10.1917, 74653 Künzelsau, Frankenweg 8. - Am 30.4.1994 Margarete Haedke (Deutsch Krone), geb. am 21. 2. 1909, 38102 Braunschweig, Helm-stedter Str. 35. – Am 23. 4. 1993 Willy Treichel (Deutsch Krone), geb. am 20.4.1920, 59077 Hamm, Alb.-Funk-Str. 34a. – Am 25.3.1994 Wilhelm Klatt (Deutsch Krone), geb. am 22.9.1901, 18435 Stralsund, Maxim-Gorki-Str. 8. — Am 26.4.1994 Elli Hein, geb. Sonnen-(Deutsch Krone), geb. am 27. 10. 1910, 24306 Plön, Appenrader Str. 26. - Am 28. 2. 1994 August Mellenthin (Freudenfier), geb. am 12.8.1909, 51519 Odenthal, Vogelherd 2. – Am 14.3.1993 Pastor Kurt Nimz (Jastrow), geb. am 25. 5. 1913, 29223 Celle, Clemens-Cassel-Str. 22. — Am 7. 3. 1994 Gertrud Wallutis, geb. Klatt (Mehlgast), geb. am 11.2.1915, 87439 Kempten/Allgäu, Bachstelzenweg 7.—Am 29. 10. 1993 Josef Nowatzki (Mehlgast), geb. am 6. 8. 1906, 18088 Rostock. -Am 20.2.1994 Anneliese Schirra, geb. Höft (Rederitz), geb. am 7.7. 1920, 54421 Reinsfeld, Trierer Str. 3. - Am 10. 5. 1994 Gerhard Perske (Rederitz), geb. am 29.8.1923, 59269 Beckum, Theod.- Storm-Str. 29. — Am 30. 9. 1993 Friedrich Woidke (Schloppe), geb. am 2. 9. 1905, 59469 Ense-Oberrense, An der Vogelstange 18. — Am 30. 4. 1994 Alfons Wegner (Tütz), geb. am 3. 3. 1932, 47877 Willich, Streitenhofen 5. — Am 21. 2. 1994 Johannes Kluck (Zippnow), geb. am 19. 3. 1921, 48155 Münster, Vischeringweg 3.

### (Schneidemühl)

Am 17.3.1994 im 89 Lebensjahr Bruno **Domdey** (Gartenstr. 34) 22047 Hamburg, Thiedeweg 27c. — Am 14.3.1994 im 70. Lebensjahr Max **Höhnke** (Kolmarer Str. 76), 65931 Frankfurt, Hugo-Kallenbach-Str. 37. — Am 27.10.1993 im 76. Lebensjahr Thea **Knappkötter**, geb. Spors (Breite Str. 6), 59494 Soest, Endloser Weg 18. — Am 12.9.1992 im 87. Lebensjahr Bruno **Schwan** (Bismarckstr. 8), 49549 Ladbergen, Linnenkampstr. 60.

Laut Postvermerk verstorben: Ursula Wienke (Alte Bahnhofstr. 53), 12105 Berlin, Arnulfstr. 77. — Gerhard Schramm (Hermann-Löns-Str. 18), 47057 Duisburg, Holteistr. 48. — Alfons Quast (Alte Bahnhofstr. 7), 48493 Wettringen, Tie-Esch 17.

### Heimatkreis Deutsch Krone

### Fotos für Ausstellung gesucht

Im Jahre 1995 wird ein halbes Jahrhundert vergangen sein, seit wir die Heimat verlassen mußten. Bei unserem Bundestreffen im Mai 1995 werden wir natürlich an dieses schicksalhafte Datum erinnern. Hierzu soll auch eine kleine Foto-Ausstellung dienen, die wir im Schafstall in Bad Essen zeigen wollen und die folgende Bereiche umfassen soll:

Wie's daheim war...
Auf der Flucht
Neuer Anfang.

Wer Fotos zu diesen Themenbereichen besitzt, wird höflich um seine Mithilfe gebeten, indem er die Aufnahmen leihweise für eine Reprovergrößerung zur Verfügung stellt.

Richten Sie Ihre Einsendungen bitte an

Harry Damerau Am Tiergarten 73 48167 Münster

#### Wenn Sie Fotos einsenden ...

dann teilen Sie doch bitte mit, ob wir Ihnen diese Aufnahmen zurücksenden sollen oder ob sie dem Fotoarchiv des Heimatbriefes zugeordnet werden können.

### **IMPRESSUM**

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief
Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise
Deutsch Krone und Schneidemühl.
Er erscheint in der 1. Monatshälfte.
GEGRÜNDET von Dr. Gramse †, Zeitungsverleger
W. Halb † und Pfarrer Loerke †.
Schriftleitung: Dr. Hans-Georg Schmeling,
Angerstraße 1c, 37073 Göttingen, Tel. (05 51) 4 82 28

Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:
Margarete Jung, Matthias-Claudius-Straße 19,
30989 Gehrden,
Telefon, (0.5108) 44.46

Telefon (0 51 08) 44 46.

Einsendungen für Schneidemühl an:

Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6, 23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09. HERAUSGEBER und VERLAG: Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V., Ludwigsweg 10, 49152 Bad Essen.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartei:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover, Tel. (05 11) 8 43 66 11.
Zustellung durch die Post.
Einzelnummern lieferbar.

BEZUGSGELD: Postgiroamt Hannover (BLZ 25010030), Konto-Nr. 15655-302, Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V., Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief. BEZUGSPREIS: Jahresabonnement (ab 1.1.1993)

44,- DM, halbjährlich 22,- DM, vierteljährlich 11,- DM, Einzelnummer 3,75 DM. Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,- DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Am 21. April 1994 entschlief meine liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma

## **Agnes Marufke**

geb. Petersohn

\* 4. März 1915

† 21. April 1994

In Liebe und Dankbarkeit:

Alfons und Magda Petersohn Uli und Meike

Dorfstraße 3a, 24235 Laboe (früher Deutsch Krone)

Eines Menschen Heimat ist auf keiner Landkarte zu finden. Nur in den Herzen der Menschen, die ihn lieben.

Plötzlich und unerwartet verstarb unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

## Wilhelm Wagemann

\* 20. Januar 1912 in Deutsch Krone † 18. Mai 1994 in Konstanz

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied:

Erhard und Doris Gruber, geb. Wagemann, und Kinder

Rainer Wagemann

Werner und Susanne Wagemann, geb. Thiel, und Kinder im Namen aller Angehörigen

Traueranschrift: Doris Gruber, Klein Goldberg 30a, 40822 Mettmann

### Klage der irdischen Vergänglichkeit

Die Herrlichkeit der Erden muß Rauch und Asche werden, kein Fels, kein Erz kann stehn. Dies, was uns kann ergötzen, was wir für ewig schätzen, wird als ein leichter Traum vergehn.

Wir rechnen Jahr' auf Jahre. Indessen wird die Bahre uns vor die Tür' gebracht; drauf müssen wir vonhinnen und, eh' wir uns besinnen, der Erde sagen gute Nacht.

Andreas Gryphius (1616-1664)

Postvertriebsstück H 2135 E Entgelt bezahlt

300332

79 100492 1004926 Herrn

Dieter Busse Regerstr. 15

24539 Neumuenster

Nach schwerer Krankheit wurde unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Oma

## Margarete Petersohn

geb. Jablonski

\* 28. Mai 1905

† 14. Mai 1994

früher Deutsch Krone, Königsberger Str. 8 heimgerufen.

In Liebe und Dankbarkeit:

Johannes Hartmann und Frau Regina, geb. Petersohn

Peter Petersohn und Frau Hella, geb. Schlüter

Wolfgang Faber und Frau Maria, geb. Petersohn und ihre Enkelkinder

27474 Cuxhaven, den 16. Mai 1994

Altenwalder Chaussee 11

Die Beisetzung und das Requiem fanden in Cuxhaven statt.

Undank ist der Welt Lohn.
(Bürokratismus)

## Hellmut W. Patzer

Pädagoge im Berufsfindungsjahr der OPZ, in der UHA, in Berufsschule und Fachoberschule im Bezirk Tiergarten

\* 20. April 1915 in Schneidemühl † 18. Mai 1994 in Berlin

In stiller Trauer:

Cousine Inge Hobusch, geb. Patzer im Namen aller Angehörigen

Trauerhaus: H. Patzer

Sankt-Galler-Straße 16, 13407 Berlin

Die Beerdigung hat am Freitag, dem 27. Mai 1994, um 10.30 Uhr auf dem Städtischen Friedhof Reinickendorf, Humboldtstraße 74-90, 13403 Berlin, stattgefunden.